



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske Iopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz
8. Jahrgang · Nr. 7 · Amt Peitz, 26.07.2017

Würdigungen für ehrenamtliches Engagement



Auszeichnungen in der Gemeinde Turnow-Preilack

Anlässlich des Gemeindejubiläums wurden zum Dorffest am 1. Juli 2017 verdienstvolle Einwohner mit der Goldenen und Silbernen Ehrennadel der Gemeinde Turnow-Preilack geehrt.

Ausgezeichnet wurde ihr Wirken für die Entwicklung der Gemeinde und die positiven Spuren, die sie mit ihrem Engagement im Gemeindeleben hinterlassen haben.

Mehr zum Jubiläumsfest auf Seite 10

Wirtschaftsrat Peitz übergab Vereinspreise

Der Wirtschaftsrat Peitz e. V. hatte auch in diesem Jahr die Vereine des Amtes Peitz aufgerufen, sich mit Projekten für den Vereinspreis zu bewerben.

Zum Tag der Vereine am 17. Juni 2017 wurden nun vier Vereine ausgezeichnet. Reiner Schiemann übergab im Auftrag des Wirtschaftsrates den symbolischen Scheck gemeinsam mit Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Teichnixe Jennifer Fiebow.

Linett Blümel, Dietrich Kunkel, Steffen Glode und Martin Reißmann freuten sich über diese Würdigung und Unterstützung für „ihre“ Vereinsarbeit.

Mehr dazu auf Seite 26



Senioren engagieren sich für Kinder - Erlebnistag am 23.08.2017

Liebe Einwohner,

30 Kinder, Erzieher und Übersetzer, die sich im Evangelischen Jugendheim Hirschluch/Storkow erholen, hat der Seniorenbeirat des Amtes Peitz zu einem besonderen Erlebnistag nach Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Ost eingeladen.

Seit vielen Jahren erholen sich Kinder aus der Umgebung von Tschernobyl im Land Brandenburg. In Absprache mit dem Aktionskreis Evangelische Kirchengemeinde Berlin laden Senioren des Amtes Peitz die Kinder wieder ein, um mit ihnen einen schönen Tag zu verbringen.

Sie können am Mittwoch, dem 23. August 2017 dabei sein und den Tag mitgestalten!

Interessierte können sich in der AWO-Seniorenbegegnungsstätte Peitz anmelden.

(Fr. Unversucht, Tel.: 035601 899672)

Geplant ist folgendes Programm:

- | | |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ca. 11:00 Uhr | Begrüßung durch den Seniorenbeirat des Amtes Peitz im Erlebnispark Teichland (am Turm)
anschließend Spaß und Vergnügen im Erlebnispark |
| 13:00 Uhr | Mittagessen im Erlebnispark Teichland |
| ab 14:30 Uhr | Treffen in Jänschwalde-Ost am Haus der Generationen, Nachmittag mit besonderen Überraschungen, mit dabei sind Vertreter des Amtes Peitz und Interessierte |
| ab 17:00 Uhr | Grillen |

Marlies Lobeda, Vorsitzende des Seniorenbeirates

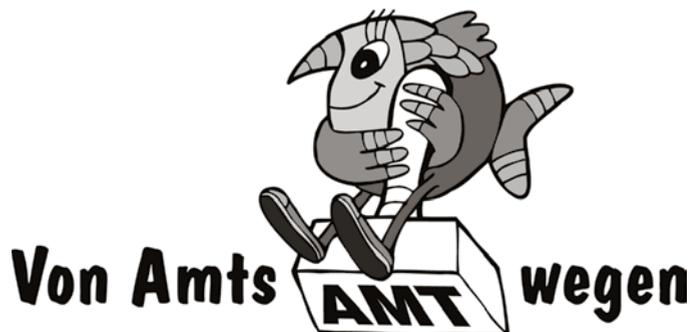
Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Herzlichen Glückwunsch Frau Kallauke	Seite 3
Peitz nun offiziell „Fischer- und Festungsstadt“	Seite 3
Das Amt informiert	Seite 3
Informationen des Landkreises	Seite 4
Information der LEAG	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 5
Sport macht Spaß - Kita-Olympiade	Seite 5
Landrat zum Arbeitsbesuch im Amt Peitz	Seite 6
Nachlese 25 Jahre Amt Peitz – Ostsee-Fest	Seite 7
Gelungenes Dorffest in Turnow-Preilack	Seite 10
Frohsinn, Musik und Tanz in Drachhausen	Seite 12
Das Sommertheater in Peitz	Seite 14
Ausstellung im Museum Jänschalde	Seite 14
Auf zum Fischerfest	Seite 14
Dorffest in Maust und Blasmusikfest Jänschalde	Seite 15
Musikalisches Vergnügen am Hüttenwerk	Seite 16
Peitzer Karpfenwochen starten	Seite 17
Angebote der Musik- und Kunstschule	Seite 17
Herzlich willkommen im Museum	Seite 18
Veranstaltungstipps	Seite 20
Erinnerung an Johann Gottlob Roemelt	Seite 21
Niedersorbische Schadowanka	Seite 22
38. Hahnrupfen in Tauer	Seite 22
Łużyca im rbb-fernsehen	Seite 22
Erlebnisse in den Kitas	Seite 23
Neues aus den Grundschulen	Seite 23
Glückwünsche zu Firmenjubiläen	Seite 25
Wirtschaftsrat Peitz vergab Preise	Seite 26
Blutspenden in Peitz	Seite 27
Seminare für Existenzgründer/innen	Seite 27
Sprechstunden in Peitz	Seite 28
Vogelbörse und Zuchterfolg bei seltener Vogelart	Seite 29
Elterninitiative Drachhausen für neues Spielgerät	Seite 29
Chöre singen mit Freude	Seite 29
Sommerfest der Sportfreunde	Seite 30
Gelungener 4. Tag der Vereine	Seite 30
Schützenfest gefeiert	Seite 32
Von unseren Feuerwehren	Seite 32
Herzlichen Glückwunsch	Seite 34
Kanuten qualifiziert	Seite 34
Läuferin bei deutschen Meisterschaften	Seite 35
Neue Erfolge der Judokas	Seite 35
Rheinsteig nonstop	Seite 37
Ein Fußballfest voller Energie und Dank an Helfer	Seite 37
OG Volksolidarität Peitz	Seite 39
Kaffeetafel für Peitzer Senioren	Seite 39
Eine Rose zum Abschied	Seite 39
Jubiläum der Wohnstätte	Seite 39
Senioren pflegen Partnerschaft	Seite 40
Ausflug der Senioren nach Potsdam	Seite 41
Begegnungen - und immer wieder Afrika	Seite 42
Spendensammlung Volksolidarität beendet	Seite 43
Veranstaltungen für Senioren	Seite 43
190 Jahre Drewitzer Dorfkirche	Seite 44
Gottesdienste	Seite 44



www.peitz.de



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel.: 035601
38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: info@peitz.de

Sprechstunden:

Mo. u. Mi.: 09:00 bis 15:30 Uhr
Di. u. Do.: 09:00 bis 18:00 Uhr
Fr.: 09:00 bis 12:00 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag im
Monat: 09:00 bis 12:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Koźrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000

Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 8/2017: Mittwoch, 16. August 2017, 16.00 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Nr. 8/2017: Mittwoch, dem 30. August 2017

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstagsjubiläum



Die Bürgermeister der Gemeinden des Amtes Peitz, Vertreter der Amtsverwaltung sowie Vertreter der Gemeinde Tauer, der Vereine und weitere Weggefährten gratulierten der Vorsitzenden des Amtsausschusses des Amtes Peitz und Bürgermeisterin der Gemeinde Tauer, Karin Kallauke, ganz herzlich zum Geburtstagsjubiläum.

Frau Kallauke hatte am 24.06.2017 anlässlich ihres 70. Geburtstages zum Empfang in das Landhotel Turnow gebeten. Musikalische Grüße überbrachte der Frauenchor Tauer unter Leitung von Jörg Deuse und am Piano unterhielt Solist Markus Mittwoch die Gäste. Eine kleine Delegation von Linetts Tanzmäusen erfreute die Jubilarin mit Ausschnitten aus ihrem Programm.

Zwei Tage später gratulierten ca. 40 Kinder der Kita „Spatzennest“ Tauer ihrer Bürgermeisterin zuhause mit 40 Rosen und lustigen Liedern.

Wir wünschen Frau Kallauke vor allem Gesundheit, weiterhin viel Elan und Tatkraft sowie Erfolg und Freude bei der Bewältigung aller Vorhaben. (kü)

Peitz nun offiziell „Fischer- und Festungsstadt“

Das Ministerium des Inneren und für Kommunales des Landes Brandenburg (MIK) hat den Antrag der Stadt Peitz auf die Bezeichnung „Fischer- und Festungsstadt“ gemäß § 9 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg positiv entschieden.

Auf Grundlage des Beschlusses der Stadtverordneten vom März 2017 wurde ein entsprechender Antrag beim Ministerium gestellt.

Die Verleihung der zusätzlichen Bezeichnung „Fischer- und Festungsstadt Peitz/Picnjo“ erfolgte nun offiziell mit dem Schreiben des MIK vom 12. Juli 2017.

Die Bezeichnung „Fischer- und Festungsstadt“ ist nicht Bestandteil des amtlichen Namens der Stadt, sondern eine Zusatzbezeichnung.

Der Begriff Fischer- und Festungsstadt ist in Peitz historisch gewachsen und bereits im Sprachgebrauch fest verwurzelt. Festung und Fischerei sind untrennbar mit der Geschichte und Entwicklung der Stadt verbunden. Noch heute sind sie ein wichtiger Aspekt der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung. In der Außendarstellung und Wahrnehmung der Stadt sind die Karpfenzucht und die Teichlandschaft von großer Bedeutung. Ebenso wertvoll ist der geschichtsträchtige Festungsturm, der in seiner Einzigartigkeit im Stadtzentrum heute mehr als ein historisches Denkmal ist.

Der Name „Fischer- und Festungsstadt Stadt Peitz/Picnjo“ wird demnächst auch auf den Ortsschildern angebracht und natürlich vielfältig werbewirksam genutzt werden.

(kü)

Zahlungserinnerung der Amtskasse

**Auch im Jahr 2017 werden wieder Steuern und Gebühren fällig:
15. August 2017 Grund- und Gewerbesteuern III. Quartal, Umlagen für den Gewässerverband Spree-Neiße**

Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird. Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten. Bitte entnehmen Sie diesen die zu zahlenden Beträge.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten. Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Amt/Gemeinde	IBAN
Amt Peitz	DE72 1805 0000 3509 0093 46
Drachhausen	DE66 1805 0000 3509 1001 49
Drehnow	DE94 1805 0000 3509 1000 33
Heinersbrück	DE75 1805 0000 3509 1000 84
Jänschwalde	DE40 1805 0000 3502 1010 00
Stadt Peitz	DE26 1805 0000 3509 0090 10
Tauer	DE53 1805 0000 3509 1000 92
Teichland	DE32 1805 0000 3509 1068 72
Turnow-Preilack	DE12 1805 0000 3509 1072 32
BIC für alle Konten:	WELADED1CBN
	Sparkasse Spree-Neiße

A. Halbasch, Amtskasse

Standsicherheitskontrolle der Grabmale 2017 auf den Friedhöfen des Amtes Peitz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die diesjährige Standsicherheitskontrolle wird an folgenden Terminen auf den Friedhöfen des Amtes Peitz durchgeführt. Die Anwesenheit interessierter Bürgerinnen und Bürger ist erwünscht.

Friedhof	Datum	Uhrzeit Beginn ca. ab
Peitz, Triftstraße	Mo., 21.08.2017	08:00 Uhr
Peitz, Ottendorf	Mo., 21.08.2017	09:30 Uhr
Peitz, Dammzollstraße	Mo., 21.08.2017	09:45 Uhr
Teichland		
OT Maust	Di., 22.08.2017	08:00 Uhr
OT Neuendorf	Di., 22.08.2017	08:45 Uhr
OT Bärenbrück	Di., 22.08.2017	09:45 Uhr
Heinersbrück, OT Grötsch	Di., 22.08.2017	10:30 Uhr
Heinersbrück	Di., 22.08.2017	11:00 Uhr
Jänschwalde, OT Grieben	Di., 22.08.2017	12:30 Uhr
Turnow-Preilack		
OT Preilack	Mi., 23.08.2017	08:00 Uhr
OT Turnow	Mi., 23.08.2017	09:00 Uhr
Drehnow	Mi., 23.08.2017	11:00 Uhr
Tauer	Do., 24.08.2017	08:00 Uhr
OT Schönhöhe	Do., 24.08.2017	10:20 Uhr
Jänschwalde, OT Drewitz	Do., 24.08.2017	10:35 Uhr
Jänschwalde-Dorf	Do., 24.08.2017	11:50 Uhr
Heinersbrück, WT Radewiese	Do., 24.08.2017	13:10 Uhr
Drachhausen	Fr., 25.08.2017	08:00 Uhr

Sollte wegen starkem und dauerhaftem Regenwetter die Prüfung nicht möglich sein, wird der Termin 14 Tage später ohne Vorankündigung durchgeführt und hiermit als verbindlich bekannt gegeben.

Friedhofsverwaltung Amt Peitz

Engagierte Menschen gesucht!

Ehrung durch den Landkreis

Der Landkreis Spree-Neiße möchte zum „Tag des Ehrenamtes“ am 5. Dezember 2017 Einzelpersonen oder Gruppen aus dem Landkreis Spree-Neiße ehren, die sich im besonderen Maße in den unterschiedlichsten Bereichen des Ehrenamtes engagiert haben, wie z. B.

- im Umwelt-, Natur- und Tierschutz,
- im Bereich der Zivilcourage,
- in der Katastrophenhilfe und der Gefahrenabwehr,
- im Bereich des Sports, Kultur, Politik, Religionen und Brauchtumspflege
- in der Fürsorge, Hilfe, Unterstützung und Pflege für andere Menschen (sozialer Bereich).

Vorschläge Dritter oder Eigenbewerbungen sind mit einer kurzen Begründung (siehe Anlage) schriftlich in einem verschlossenen Briefumschlag mit dem Vermerk „Ehrenamt“ **bis zum 30.09.2017 an den Landkreis Spree-Neiße**, Büro Landrat, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz) einzureichen.

In Abstimmung mit der Kreistagsvorsitzenden, der Integrations- und Behindertenbeauftragten und der Gleichstellungsbeauftragten werden die Vorschläge bewertet und die zu ehrenden Personen zu einer Feierstunde eingeladen. Die Ehrung wird durch den Landrat im Dezember 2017 vorgenommen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Landkreis Spree-Neiße lobt Naturschutzpreis 2017 aus

Der Landkreis Spree-Neiße sucht zum dritten Mal einen Preisträger für den Naturschutzpreis des Landkreises Spree-Neiße.

Bis zum 15.09.2017 können Vorschläge an die Untere Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde gerichtet werden.

Mit dem Naturschutzpreis sollen Menschen geehrt werden, die sich mit Maßnahmen, Projekten oder besonderen Leistungen für die Natur oder die Umweltbildung innerhalb der Grenzen des Landkreises Spree-Neiße einsetzen. Es können Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Institutionen, Initiativen oder auch Unternehmen vorgeschlagen werden.

Die Vorschläge können von jedermann eingereicht werden. Dazu ist auf der Homepage des Landkreises Spree-Neiße unter Pressemitteilung ein entsprechender Flyer mit allen Informationen eingestellt (www.lkspn.de). Es ist ausdrücklich erwünscht, dass alle bisher nicht berücksichtigten Bewerber aus den Jahren 2015 und 2016 sich noch einmal bewerben können.

Die Auswahl des Preisträgers treffen der Landrat des Landkreises Spree-Neiße, die Vorsitzende des Naturschutzbeirates des Landkreises Spree-Neiße, der Vorsitzende des Landwirtschafts- und Umweltausschusses und der Sachgebietsleiter der Unteren Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde. Auf der Naturschutz-Jahrestagung des Landkreises Spree-Neiße am 18.11.2017 wird der Preis in Höhe von 500 EUR dann vom Landrat des Landkreises Spree-Neiße Harald Altekrüger überreicht.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Arbeitslosigkeit im Landkreis Spree-Neiße weiter rückläufig

Der Positivtrend auf dem regionalen Arbeitsmarkt setzt sich auch im Juni fort. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Landkreis Spree-Neiße 841 Arbeitslose weniger. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 7,0 %; vor einem Jahr hatte sie sich noch auf 8,3 % belaufen.

Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 1.088 Personen. Das sind 50 weniger als im Vormonat und 129 weniger als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,8 %. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.221 Arbeitslose, das ist ein Mi-

nus von 85 gegenüber Mai; im Vergleich zum Juni 2016 waren es 712 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 5,2 %.

Die Zahl der durch das Jobcenter Spree-Neiße betreuten Bedarfsgemeinschaften ist weiterhin gesunken. So waren im Juni 5.771 Bedarfsgemeinschaften registriert, 77 weniger als im Mai 2017. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist um 106 auf 7.272 gesunken.

Das Jobcenter ist auch für die Ausbildungsvermittlung der Leistungsberechtigten nach dem SGB II zuständig. Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich 675 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 1,6 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 862 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 21,2 %. Ende Juni waren im Landkreis noch 358 Bewerber unversorgt, davon 97 in der Zuständigkeit des Jobcenters Spree-Neiße.

„Das Angebot an Lehrstellen ist auch in diesem Ausbildungsjahr im Landkreis Spree-Neiße sehr gut, derzeit gibt es 416 unbesetzte Ausbildungsstellen.“ so der Werkleiter des Jobcenters Spree-Neiße Carsten Billing und zeigt sich zuversichtlich, dass die derzeit noch unversorgten Jugendlichen des Jobcenters eine Ausbildung finden. „Wichtig ist die Dauer der Suche nach einem passenden Ausbildungsvertrag. Ab drei Monaten Wartezeiten wird es kritisch. Nicht bei allen jungen Leuten verläuft der Übergang von der Schule in die Ausbildung reibungslos. Durch das Jugendfallmanagement des Jobcenters werden hier zahlreiche Fördermaßnahmen, von der Einstiegsqualifizierung bis hin zur assistierten Ausbildung angeboten“, so der Werkleiter weiter.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Information der LEAG

Sehr geehrte Bürger und Anwohner,

unser Unternehmen ist bei den Vorbereitungen für eine neue Landschaft in Ihrer Nähe.

Wir arbeiten mit großer Technik umfangreich an der Gestaltung des zukünftigen Cottbuser Ostsees. Diese Arbeiten sind ohne großen Zeitverzug und sicher durchzuführen. Deshalb brauchen wir dafür unser gesamtes Betriebsgelände.

Wir wenden uns auf diesem Weg an Sie, um zu zwei Sachverhalten zu informieren.

Rückbau Palisadenwand am Aussichtspunkt Lakoma:

Sie kennen den Aussichtspunkt in der Ortslage Lakoma mit einer Palisadenwand. Der bauliche Zustand der einzelnen Palisaden ist irreparabel. Daher war der Rückbau erforderlich und wurde im Juli durchgeführt. Der Aussichtspunkt steht wieder zur Verfügung. Im Jahr 2018 wird es einen neuen Aussichtspunkt geben. Dieser liegt dann an dem neu errichteten Einlaufbauwerk wenige Meter weiter im Süden.

Sperrung Bedienwege Tagebau Cottbus-Nord:

Wie wir in der Presse schon mehrfach bekannt gegeben haben, wird in diesem Jahr der asphaltierte Bedienweg für unsere Bautätigkeiten umfänglich benötigt. Es sind viele Tätigkeiten und Materialtransporte mit großer Technik auf diesen Wegen durchzuführen. Der Bereich am künftigen Einlaufbauwerk südlich Lakoma wird durch Erdbaumaßnahmen beansprucht.

Wir bitten Sie, besonders den Bereich des Bedienweges zwischen dem Turm Merzdorf bis Lakoma und auch von Lakoma bis Neuendorf nicht zu benutzen. Wir bitten Sie auch, besonders auf Ihre Kinder zu achten.

Wir gestalten für Sie den Cottbuser Ostsee und bitten für die Bauzeit um Ihr Verständnis.

LEAG

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ungerade Woche): 31.07., 14.08., 28.08.

OT Grießen

Dienstag (ungerade Woche): 01.08., 15.08., 29.08.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,
Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Blaue Tonne/Papier

Mi., 16.08. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Mo., 21.08. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda
Mo., 31.07., 28.08. OT Bärenbrück, OT Grötsch,
OT Maust, OT Preilack, OT Turnow,
OT Schönhöhe
Fr., 04.08., 01.09. OT Grießen
Mo., 07.08. OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling
Tauer, OT Neuendorf

Gelbe Tonne

Mi., 16.08. WT Radewiese,
OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost
Tauer, OT Schönhöhe
Do., 17.08. Drachhausen
Fr., 18.08. OT Turnow
Mi., 26.07., 23.08. OT Grießen
Fr., 28.07., 25.08. Drehnow
Di., 01.08., 29.08. OT Preilack
Mi., 02.08., 30.08. OT Bärenbrück, OT Neuendorf
Heinersbrück, OT Grötsch, Sawoda,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,
OT Maust
Di., 08.08. OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz:

Do., 27.07., 24.08.,
Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am
Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str.,
August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnen-
platz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungs-
weg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr.,
Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Ga-
garin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz,
Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-
Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau,
Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße,
Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstra-
ße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe
Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-
Str., Ziegelstraße

Do., 10.08.
Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund,
An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr, Elias-Bal-
thasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungs-
graben, Friedensstr., Gottlieb-Fabricius-Str., Grüner Weg,
Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau,
Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-
Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstr., Rudolf-
Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

**Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr über-
nommen!**



Amt Peitz aktuell

Sport macht Spaß

10. Kita-Olympiade des Amtes Peitz

Es ist bereits eine schöne Tradition, dass sich die Kita-Kinder des Amtes Peitz sowie aus Schenkendöbern und Grano sich einmal im Jahr zum sportlichen Kräfteressen treffen.

Damit folgen sie dem Aufruf des Brandenburgischen Sportbundes unter dem Motto „Immer in Bewegung mit Fritzi“. Im Mittelpunkt stehen die Freude an der Bewegung und der Spaß daran, gemeinsam zeigen, was man schon kann.

Gastgeber der nun schon 10. Kita-Olympiade im Amt Peitz war in diesem Jahr die Kita „Kunterbunt“ Preilack und dank vieler fleißiger Helfer war am 8. Juli alles sehr gut vorbereitet. Die vorbereitete Parkfläche war voll ausgelastet, so viele Sportfamilien waren nach Preilack gekommen. Die Eltern wurden während des Sportfestes am Freizeittreff gut versorgt und konnten so zwischen den einzelnen Anfeuerungsrufen auch einen entspannten Vormittag verbringen.



Für jede Kita gab es ein Federballspiel.

Zur Eröffnung der Olympiade wünschten die Amtsdirektorin Elvira Hölzner und die Amtsausschussvorsitzende Karin Kallauke allen Kindern viel Freude bei Sport und Spiel und sie hatten für die Kitas noch ein Geschenk mitgebracht. Auch Bürgermeister René Sonke begrüßte die Kinder und die vielen Eltern und wünschte viel Spaß unter dem Motto: Dabei sein ist alles!



Bei der Erwärmungsrunde konnte Pepe S. alle stimmungsvoll zum Mitmachen gewinnen. Da konnten selbst Frau Hölzner, Frau Kallauke, Frau Hensel und Herr Sonke nicht stehen bleiben und tanzten bei dem Lied „Heut ist so ein schöner Tag ...“ gleich mit. Die frohe Stimmung hielt auch während der Wettbewerbe an. Es gab zwischendurch an den einzelnen Stationen viel Ansporn für die Kinder, die durch ihre Kitafreunde angefeuert wurden oder Beifall bekamen.



Seil überspringen



Ballzielwurf



Slalomlauf

Mit Eifer waren die Kinder dabei, um Hürden zu umlaufen, mit einem Ball in Ringe zu treffen, auf einem Bein zu hüpfen und zu stehen oder ein Seil zu überspringen. So wechselten sie von Station zu Station und bei der großen Abschlussstaffel wurde im Ringen um den Mannschaftssieg und die Pokale nochmal alles gegeben.

Zur Stärkung hatten sich die Kinder dann das Mittagessen wirklich verdient und die Helfer nutzten die Zeit, um die Ergebnisse auszuwerten.

Mannschaftssieger wurde in diesem Jahr das Team der Kita Benjamin-Blümchen aus Turnow.

Für das gelungene Sportfest geht ein herzliches Dankeschön an die Kita Kunterbunt in Preilack, an die sportlichen Kinder, die Erzieher/innen und Eltern, den Kreissportbund Spree-Neiße e. V. sowie alle fleißigen Helfer. (kü)

Landrat zum Arbeitsbesuch im Amt Peitz

Am 5. Juli 2017 weilte Landrat Harald Altekrüger zum Arbeitsbesuch im Amt Peitz.

Begleitet wurde er von Olaf Lalk, Dezernent für Planung, Bau, Umwelt, Landwirtschaft, Veterinärwesen, Ordnung, Sicherheit und Verkehr sowie Hermann Kostrewa, Dezernent für Soziales, Gesundheit, Jugend, Bildung und Kultur.



v. l.: Bauamtsleiter Jörg Exler, Dezernent Hermann Kostrewa, Kämmerin Kerstin Lichtblau, Dezernent Olaf Lalk, Landrat Harald Altekrüger, Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Ordnungsamtsleiter Dirk Blümel und Stellv. Amtsleiter Kultur und Tourismus, Dirk Redies.

In einer Beratungsrunde mit Amtsdirektorin Elvira Hölzner und den Amtsleitern des Amtes Peitz wurden zunächst aktuelle Aufgabenstellungen beraten. Besprochen wurden kommunalpolitische Themen wie z. B. das Planungsvorhaben Seehafen Teichland am Cottbuser Ostsee, die finanzielle Entwicklung im Amt Peitz sowie Positionen zur geplanten Kreisgebietsreform.

Der Landrat hob hervor, dass sich das Amt Peitz sehr gut entwickelt hat, ein stabiler Partner im Landkreis ist und in den einzelnen Gemeinden viel erreicht wurde. Insgesamt bescheinigte er dem Amt eine sehr gute Arbeit. Positiv bewertete er auch die vielen Veranstaltungen wie z. B. Jazzfestival, Folklorefestival, Blasmusikfest, Sounds of Hollywood, Fischerfest oder Abfischen, die alle eine große Außenwirkung im Landkreis und darüber hinaus entfalten.

Das Projekt Seehafen Teichland bezeichnete als „sehr engagiertes, beeindruckendes Vorhaben“ und betonte aber gleichzeitig, dass „die Finanzierbarkeit den Rahmen dafür setzt, was machbar und notwendig ist“. Das Amt ringt darum, dass sich der Landkreis zu diesem überregional bedeutsamen Projekt positioniert. Dazu ist es erforderlich, dass die konkreten Planungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorliegen und der Kreistag Stellung beziehen kann.

Beim Gedankenaustausch zur Kreisgebietsreform wurde deutlich, dass noch wichtige Fragen wie die konkrete Finanzierbarkeit, die Zuständigkeiten und Aufgabenaufteilung, die konkrete Umsetzung durch eine mögliche Eingliederung der Stadt in den Landkreis oder die Auflösung und Neugründung der Körperschaften ungeklärt sind.

Der Landrat informierte anschließend, dass in Peitz durch den Landkreis eine neue Rettungswache errichtet wird. Nach einer Bürgersprechstunde besuchte der Landrat die Firma NagolaRe in Jänschwalde und Erides in Heinersbrück, um diese sich erfolgreich entwickelnden Unternehmen im Amt Peitz näher kennenzulernen.



(Foto: S. Friese)
Landrat Harald Altekrüger im Gespräch mit Fam. Gründer (Erides)

Die Firma ERIDES GmbH produziert seit 2004 am Standort Heinersbrück Möbelstücke (Stühle, Barmöbel, Polstermöbel, Betten u. v. m.). Der neue Betriebsitz in der Peitzer Straße konnte 2015 bezogen werden und ein Hofladen mit regionalen Produkten befindet sich in der Realisierung.



(Foto: S. Friese)
Landrat und Amtsdirektorin informierten sich bei Frau Grätz über die Anzucht verschiedener Gräser.

Die NagolaRe GmbH erzeugt ihr Begrünungsmaterial abgestimmt auf die einzelnen Projekte selbst. Die Firma widmet sich z. B. auch der Erhaltungskulturen seltener Pflanzen und der Umsiedlung von Ameisennestern.

Am Abend folgte Gesprächsrunde mit den Bürgermeistern und Ortsvorstehern des Amtes Peitz.

Im Fokus der Anfragen standen die Themen: Reparatur der Fernradwege, die Breitbandversorgung der Gemeinden sowie die Kreisgebietsreform und die Funktionalreform II.

(kü)

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

25 Jahre Amt Peitz mit Spaß, Sport und Spiel gefeiert

Erlebnis Ostsee-Fest

Großen Andrang gab es zum 12. Ostsee-Fest am 15. Juli am Mauster Kiessee.

Das Amt Peitz feierte an diesem Tag das 25-jährige Bestehen der Verwaltungsgemeinschaft und der erfolgreichen Entwicklung der dazugehörigen Gemeinden und der Stadt Peitz. Mit der Feier am zukünftigen Cottbuser Ost-See wurde gleichzeitig der Blick auf die weitere Entwicklung der Region, auf den strukturellen Wandel und die aktuellen und neuen Aufgabenstellungen gelenkt.

Viele Besucher nutzten das Angebot der LEAG, zum letzten Mal ihre Zeit direkt auf dem Seeboden des Ostsees zu verbringen, denn im nächsten Jahr beginnt die Flutung des Sees. Mit dem Tag der offenen Baustelle hat die LEAG mit einem umfangreichen Programm die interessierten Besucher begeistert.

Der TSV Cottbus hatte am gleichen Tag zum 1. Cottbuser Ostsee Triathlon eingeladen. Mit Blick auf die Planungen werden zukünftig an den Standorten rund um den See neben Schwimmen, Radfahren, Laufen weitere sportliche Aktivitäten angesiedelt sein.

Amtsdirktorin Elvira Hölzner begrüßte am Nachmittag anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Amtes Peitz die Gäste des Amtes, Vertreter der Partnergemeinden des Amtes, der LEAG, der Stadt Cottbus, der Anliegerorte des Ostsees sowie die Besucher des Festes. Die Gäste des Amtes aus den Partnerregionen in Polen und aus Bedum konnten mit den Besuchern ein schönes Jubiläumsfest feiern und gleichzeitig viel Interessantes über das Großvorhaben der Gestaltung der einstigen Tagebaulandschaft zum Cottbuser Ostsee erfahren. Das Partnerschaftstreffen wurde gefördert durch die Euroregion Spree-Neiße Bober.



Nach der offiziellen Eröffnung übergab der Harald Groba den Staffelstab für das nächste Ostseefest an den Ortsteil Merzdorf.



Der Teichland Chor unterhielt die Gäste im Festzelt und stimmte mit den Liedern auf den Ostsee ein.



Musiker aus der Partnerstadt Zbaszynek unterhielten mit polnischen Volkweisen.



Gäste des Amtes aus Polen und Bedum auf Erkundungstour am Ostsee.

Nach der Festrede und Glückwünschen starteten die Teilnehmer zum Wettkampf um den Ostsee-Pokal. Doch der Beginn verzögerte sich etwas, denn es gab Wasser satt von oben. Die Kinder konnten auf Schatzsuche gehen, sich als Piraten schminken lassen, Neptun kam vorbei und dann startete das Piratenprogramm.



Im Zelt konnte auch der Regen die Piraten nicht erschrecken.

Wie in den vergangenen Jahren war Wasser wieder das Thema der Ostsee-Olympiade. Und so regnete es auch während des Wettkampfes immer wieder, doch die Teams waren nicht zu erschrecken und alle traten an. Die 10 Teams kämpften um die beste Zeit und wurden von den Zuschauern dabei angefeuert.

Sie versuchten als Team so manchen Liter Wasser mit Eimerchen aus dem Kiessee zu tragen. Dabei ging es auch dieses Mal gewohnt spaßig zu und nach dem Öffnen der Schranke ging es per Boot eine Runde auf den See und zurück. Dabei gab es so manchen Spaß und viel Beifall für die Teams. Die Jungs der Feuerwehr versuchten gleich zu Anfang die „Kanutenrolle“ und ein Boot der Mauster Frauenpower wollte einfach nicht wieder zurück an Land finden. Dort machten sie dafür als Verantwortliche für die Durchführung der Olympiade einen prima Job, das Paddeln wird dann nochmal geübt.

Ein besonders Dankeschön auch an Werner Meisel der den Wettkampf unterhaltsam moderierte und an alle Zuschauer, die die Teams anfeuert.



Das erste Team am Start.



Die Feuerwehr-Jungs im Wasser.



Die Schichower Jungs machen sich mit den Eimerchen auf den Weg.



Die Amtshüter glücklich zurück an Land.



Team STV Germania Neuendorf auf dem Weg zur Wasserschanke.



Team Teichlandstiftung gut koordiniert an der Schranke, im Boot gaben dann die Teamkollegen den notwendigen Richtungsschubser.



Die Mauster zeigen als letztes Team echte Frauenpower und holen die Teamkameradinnen an Land.



Das Siegerteam 2017

Sieger der Ostsee-Olympiade:

1. Platz: Team Cottbuser Ostsee SV mit 3,32 min
2. Platz: Schlichower Jungs mit 3,39 min
3. Platz: Amtshüter mit 3,50 min

Bis in den späten Abend hinein konnten die Besucher am zukünftigen Ostseestrand eine Sommerparty mit dem Toni-Gute-wort-Dance-Orchester feiern.

Der teilweise heftige Regen war wohl der Wettereinsatz für die Flutung des Ostsees, der im nächsten Jahr beginnen soll. Schließlich freuen sich alle bereits auf diese Oase zwischen Cottbus und Teichland und da es gefühlt schnell gehen soll, wird jeder Liter Wasser gebraucht.

Der Teichländer Chor sang bereits zum Anfang des Festes mit Vorfreude auf den Ostsee: „So soll es sein, ...so hab ich es mir gewünscht“ und „Kein schöner Land“... so wird man einmal über den See sprechen“ – das ist ein schönes Motto des Ostseefestes und zeigt die Vorfreude aller über die riesige Umgestaltung der Tagebaulandschaft hin zum Cottbuser Ostsee.

Dem Kultur- und Tourismusamt, der Gemeinde Teichland, allen aktiven Mitgestaltern und Helfern ein herzliches Dankeschön für die gelungene, wasserreiche Feier am zukünftigen Ostseestrand. (kü)



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingeseandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisleiste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM



Gelungenes Dorffest zum Jubiläum in der Gemeinde Turnow-Preilack

Die Gemeinde Turnow-Preilack hat am 1. Juli ihr Dreifachjubiläum (450 Jahre Turnow, 430 Jahre Preilack, 15 Jahre Turnow-Preilack) mit einem bunten und abwechslungsreichen Dorffest gefeiert.

Die Gemeindevertretung, der Ortsverein Turnow-Preilack e. V. und viele Unterstützer haben dieses Fest langfristig vorbereitet und viele Ideen entwickelt. Aufgrund des starken Regens war dann noch kurzfristig ein Ortswechsel auf den Sportplatz Turnow erforderlich, aber auch das wurde einschließlich des Fahrdienstes für die Preilacker von den Organisatoren bestens gemeistert. So konnte Bürgermeister Renè Sonke viele Einwohner zum Fest begrüßen, das er gemeinsam mit der Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Moderatorin Anne Holzschuh eröffnete. Mit Verweis auf die wechselvolle Ortsgeschichte stellte er fest, dass sich die Orte gut entwickelt haben und schrittweise zusammengewachsen sind. „Das ist wie in einer Ehe, gegenseitiges Vertrauen, das gleichberechtigte Miteinander und das Füreinander da sein, das sind die Grundpfeiler einer guten Beziehung“, so der Bürgermeister. Auf dieser Basis konnte in den vergangenen Jahren Notwendiges erledigt, Mögliches in Angriff genommen und manchmal auch fast Unmögliches geschafft werden, erklärte er mit Blick auf die begrenzten finanziellen Mittel und die Vorhaben der Gemeinde.

Herzliche Glückwünsche gab es auch von Amtsdirektorin Elvira Hölzner, die den Einwohnern ein schönes Fest wünschte. Sie dankte der Gemeindevertretung, den Kameraden der Ortswehren, dem Spielmanszug und den aktiven Vereinen für ihr ehrenamtliches Engagement auch über die Ortsgrenzen hinaus. An die Kitas übergab sie einen Gutschein für die Anschaffung von Spielzeug. In ihren Grußworten erinnerte sie kurz daran, dass in der Gemeinde in den letzten Jahren viel geschaffen wurde. Die grundlegende Modernisierungen der Kitagebäude, der Ausbau der Dorfstraße Turnow, die neue Friedhofsbrücke, die Sanierung des Ärzte-/Gemeindehauses und vieles mehr konnte erreicht werden. Der Umbau des Feuerwehrgebäudes Turnow steht kurz vor dem Abschluss und der Jugendclub Preilack soll noch in diesen Jahr gebaut werden.

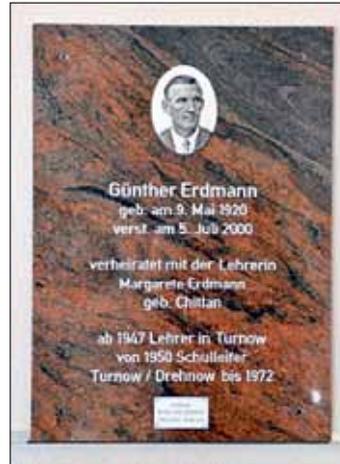


Die Gemeinde ehrte verdienstvolle Einwohner.

Vieles wäre ohne den Einsatz engagierte Einwohner nicht möglich und so nutzte der Bürgermeister das Jubiläumsfest, um Einwohner zu ehren, die sich um die Entwicklung und das Zusammenleben in der Gemeinde verdient gemacht haben.

Mit der Goldenen Ehrennadel der Gemeinde wurden geehrt:
Hanka Pahn, Fritz Schwella,
Helmut Fries, Michael Schwarz

Mit der Silbernen Ehrennadel wurden geehrt:
Steffen Glode, Torsten Ruhl, Heinz Martin Sonke



in Turnow arbeitete und lebte, anlässlich des Jubiläums zu ehren.

So wechselvoll wie die Geschichte der Orte, so wechselvoll war auch das Wetter am Festwochenende und nach einem kurzen Regenschauer, bei Kaffee und Kuchen im Festzelt, konnte das Fest draußen weiter gehen. Doch zuvor präsentierte Fritz Schwella gemeinsam mit Irmgard Sonke noch die Ehrentafel für den ehemaligen Lehrer Günter Erdmann. Herr Schwella hatte die Initiative ergriffen und auch Spenden gesammelt, um mit dieser Tafel den beliebten Lehrer, der 22 Jahre

An den vielen Ständen auf der Festwiese zeigten Einwohner ihr Können, präsentierten selbst Gefertigtes von der Holzharke bis zu Keramik, Bildern, Deko-Artikel usw.

Viele Vereine stellten sich vor und luden zum Mitmachen ein.



Wasser marsch – so hieß es bei der Feuerwehr für die Jüngeren. Die Älteren konnten sich z. B. beim Schlauchausrollen ausprobieren.



Sogar die Holländermühle wurde ins Dorf geholt und wie z. B. original beim Mühlenfest war hier auch an der Mühle ein gemütlicher Treff.



Der SV Preilack hatte eine Torwand aufgestellt und zu einem Treffer-Wettbewerb eingeladen, um gleich die Besten zu ermitteln.

Sieger im Torwandschießen wurden:

Kinder: Lennard Gratz, Turnow
 Julian Pöttsch, Preilack
 (beide Junioren SV Preilack)
 Frauen: Brigitte Syniowa, Striesow (Oma von J. Pöttsch)
 Männer: Eric Koch, Preilack



Dank der Kitas gab es ein großes Spielangebot im Bereich Kinderland. Dazu ließen Hüpfburg, Pony-Reiten, Spaß und Spiel am Indianer-Tipi, Basteln, ein großer Sandkasten, das Knax-Mobil der Sparkasse und ein Kinderprogramm die Zeit für die Kinder ganz schnell vergehen.

Auch die Versorgung war bestens organisiert, Eis, Süßes oder Kräftiges und eine entsprechende Getränkeauswahl waren an den Ständen und im Zelt zu haben.

Spannend wurde es nochmal, als der Bürgermeister zur Bauernolympiade rief. Schnell entschlossen, waren noch einige Dreier-Teams angetreten und wollten den Spaß mitmachen. René Sonke hatte als Spielleiter die Fäden selbst in der Hand und sorgte für Gaudi bei den Teams und den Zuschauern.



Nach einer Einweisung ging es los, Tür aufschließen, Melken, Stiefel werfen, die Karre mit dem Ei balancieren, die Mittagsglocke treffen, das Feierabendbier usw., hier hatten alle viel Spaß und die Stimmung war olympisch.

Gewonnen hat in der Wertung nach Zeit das Team aus Turnow:
 Viola Büttner/Stefan Hannusch, Lars Kärgele.
 2. Platz: Marlene Suppan, Jan Peter Attula, Thomas David
 3. Platz: Manja Krüger, Uli Sonke, Siegfried Krüger



Auch die Jagdhornbläser der Jägerschaft zeigten ihr Können. Am Stand der Jagdgenossenschaften wurde der Schützenkönig der Gemeinde ermittelt.

Schützenkönige der Gemeinde:

Kinder: Marius Stapke
 Frauen: Brigitte Syniowa
 Männer: Sven Twarz

Am Abend wurde dann mit der Band „NaUnd“ bis weit in die Nacht getanzt und gefeiert. Zum Frühschoppen mit den Peitzer Blasmusikanten und dem Wodka Trio haben sich nochmal viele Einwohner auf dem Sportplatz eingefunden, um gemütlich beisammen zu sitzen und das Festwochenende ausklingen zu lassen.

An dieser Stellen gilt allen Organisatoren, Helfern, Mitgestaltern, den Sponsoren und der Gemeindevertretung ein großes Dankeschön für die Ausgestaltung dieses gelungenen Jubiläumsfestes. (kü)

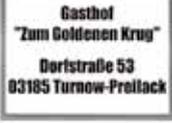
Die Gemeinde Turnow-Preilack bedankt sich bei allen Unterstützern des Jubiläumsfestes

(Anzeige)



Wir danken unseren Unterstützern



Frohsinn, Musik und Tanz in Drachhausen

12. Folklorefestival Lausitz begeisterte die Besucher

Es ist schon eine schöne Tradition, dass sich Drachhausen alle zwei Jahre (seit 2007) herausputzt und ein toller Gastgeber des Lausitzer Folklorefestivals ist.

Vom 22. Juni bis zum 25. Juni 2017 fand, organisiert von der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e. V. und vielen Partnern, bereits zum 12. Mal das Internationale Folklorefestival „Łužica/Lausitz“, in Crostwitz, Bautzen und Drachhausen statt. 29 Ensembles aus der Lausitz sowie die Thüringer Folklore Tanzensemble Rudolstadt e. V. und De Öwerpetters aus dem Wendland sowie 12 ausländische Ensembles begeisterten die Besucher.

Auf vier Bühnen wurde am 23. Juni in Drachhausen durch die Tanz- und Folkloreggruppen der Lausitzer Sorben sowie Ensembles aus aller Welt für das Publikum ein abwechslungsreiches und farbenfrohes Programm geboten. Auf der Hauptbühne an der Kirche sowie auf den Höfen der Familien Unger, Woitow und Lobeda konnten die Besucher in gemütlicher Atmosphäre und auch bestens versorgt den bunten Reigen von Musik und Tanz genießen. Ein besonderer Dank geht an die Familien Unger und Woitow, die seit vielen Jahren ihre Höfe für das Fest öffnen. Erstmals dabei war Familie Lobeda am Bergschlösschen und die Gäste waren begeistert. Auf der Hauptbühne an der Kirche führte Anne Holzschuh durch das Programm und eröffnete den Festivalabend mit Bürgermeister Fritz Woitow. Grüße überbrachten außerdem die Bundestagsabgeordneten Hartmut Koschyk, Klaus-Peter Schulze und Ulrich Freese, Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Landrat Harald

Altekrüger sowie David Stadnik und Marko Kowar von der Domowina und weitere Gäste.

FUEN-Präsident Loránt Vincze und der Domowina-Vorsitzende David Statnik warben für die Initiative Minority SafePack, für die vor wenigen Tagen der Startschuss gefallen war. Ziel dieser **Europäischen Bürgerinitiative** ist es, innerhalb eines Jahres eine Million Unterschriften zu sammeln, um die Europäische Union zu verpflichten, sich aktiv in den Dialog über die Verbesserung der Beteiligung der europäischen Minderheiten und Regional- oder Minderheitensprachen einzubringen.

(Weitere Informationen dazu unter www.fuen.org und <http://www.minority-safe-pack.eu/>)

Als Moderatoren begleiteten Gregor Kliem, Ines Neumann und Katarzyna Fidek die Besucher auf den Höfen und stellten die einzelnen Folkloreggruppen vor. Bei schönem Sommerwetter, zu mitreißenden Rhythmen und bei hervorragenden tänzerischen Leistungen feierten die Besucher bis spät in den Abend. Ob Stepptanz, Volkstanz, der feurige Carneval, der prächtige Tänzer aus Ägypten, die jungen Musiker aus Irland ... die Tänzer aus allen Kontinenten begeisterten und steckten die Zuschauer mit ihrem Temperament, guter Laune und fröhlicher Stimmung an. Insgesamt gebührt allen Mitwirkenden, Organisatoren, Helfern und Versorgern ein herzliches Dankeschön für dieses gelungene farbenfrohe, stimmungsvolle und weltoffene Fest.

(kü)







Das Sommertheater in Peitz am Samstag, dem 29. Juli 2017

Das beliebte Berliner „theater 89“ präsentiert in den Städten mit historischen Stadtkernen in diesem Jahr drei Schwänke von Hans Sachs:

„Das heiß Eisen“:

Eine Frau zettelt eine Treueprobe an. Ihr Mann soll ein heißes Eisen aus einem magischen Kreis heraus tragen. Bleibt seine Hand unverletzt, ist seine Unschuld erwiesen ...

„Der fahrende Schüler im Paradies“:

Ein reisender mittelloser Student macht einer Bäuerin weis, er habe ihren Mann verarmt im Paradies getroffen ...

„Der Rossdieb zu Fünsing mit den tollen diebischen Bauern“:

Drei Dorfälteste lassen einen Rossdieb frei bis nach der Ernte. Er solle wiederkommen und sich dann erst hängen lassen ...

Zudem werden Spruchgedichte sowie Auszüge aus „Die Wittembergische Nachtigall, die man jetzt hörtet überall“ und „Das Schlaraffenland“ rezitiert und deutsche Volkslieder gesungen.

Die Aufführung beginnt um 20:00 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr, auf der Freifläche vor dem Festungsturm, Festungsweg 2 in Peitz.

Kartenvorverkauf:

Tourist-Information, Markt 1 in Peitz bzw. an der Abendkasse (8,00 Euro, erm. 4,00 Euro)

Tel.: 035601 8150

Montag - Freitag: 08:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt

Ausstellungseröffnung „Sagengeburt“ im Heimatmuseum Jänschwalde



Das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde zeigt Ölgemälde der Künstlerin Monika Schubert und lädt am **Sonntag, dem 30. Juli, um 15:00 Uhr** zur Ausstellungseröffnung ein.

Die Bilder der in Lübben lebenden Malerin zeigen die mystische Sagenwelt der Sorben/Wenden vor dem Hintergrund der verwunschenen Natur des Spreewaldes.

Die Ausstellungseröffnung wird musikalisch umrahmt vom sorbischen Liederpoeten Pittkunings. Anschließend sind alle Besucher zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Anmeldungen zum Workshop „WWw – Wendische Webtradition wiederbeleben“ sind noch möglich. (Siehe Peitzer Land Echo 6/2017, S. 7)

Der Workshop vermittelt die Grundlagen des Webens und verschiedene Webtechniken.

Termin: Sa./So.: **2. und 3. September** 2017, 10:00 – 16:30 Uhr
Bei Interesse melden Sie sich bitte im Museum bei Frau Schuster an, Tel.: 035607 749928,
E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de

Sonderöffnungszeiten im August:

Das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde ist vom 7. bis 18. August wegen Urlaub nur eingeschränkt zu besichtigen.

Nähere Informationen erhalten sie auch unter: www.peitz.de
Bitte beachten Sie auch die Aushänge bzw. melden Sie Ihren Besuch vorab an.

64. Peitzer Fischerfest

Anfischen am Teufelsteich am 11. August 2017

Traditioneller Auftakt des Fischerfestes ist das Anfischen am Teufelsteich in Peitz.

Die Teichnixe, die Peitzer Fischer, der Fischerfestverein, das Amt und die Stadt Peitz laden wie gewohnt am Freitagabend um 21 Uhr zur Eröffnung des Fischerfestes ein.



Dann holen die Fischer wieder die Netze ein und fragen: „Wer gewinnt den 1. Peitzer Karpfen 2017?“

Vor dem Anfischen kann geschätzt werden und mit Spannung wird erwartet, wie viel Kilogramm Karpfen in diesem Jahr im Netz sein werden. Es sind wieder tolle Preise zu gewinnen, die die Fischer zur Verfügung stellen. Mitmachen lohnt sich also.

Ein abwechslungsreiches **Rahmenprogramm** sorgt am Abend für Stimmung und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das beliebte **Höhenfeuerwerk** über dem Teufelsteich beendet das Abfischen.

Danach laden die Schausteller und das Festzelt zum Feiern auf die Fischerfestwiese ein.

Am Samstag erwarten wir traditionell zum **Fischerstechen** um 12 Uhr wieder lustige Akteure und viele Gäste am Teufelsteich.

Peitzer Fischerfestverein



64. Peitzer Fischerfest vom 11. bis 14.08.2017

Programm

Freitag, 11.08.2017

17:00 Uhr

Eröffnung des Fischerfestes auf dem Fischmarkt im Zelt der Partner der Peitzer Karpfenwochen, Eröffnung des großen Schaustellerparks, Fischerfestgelände

19:00 Uhr

Onkel Lu mit Country, Rock und Oldies, Bühne Volkspark

20:00 Uhr

Party total mit der

21:00 Uhr

Express Partyband, Festzelt **Traditionelles Anfischen am Teufelsteich** mit den Peitzer Fischern und maritimen Showeinlagen der Samba Perolas,



Einfahrt der Peitzer Teichnixe
Schätzwettbewerb: Wer gewinnt den 1. Peitzer Karpfen 2017?

22:00 Uhr **Eröffnungsfeuerwerk** über den Peitzer Teichen

Samstag, 12.08.2017

10:00 Uhr Bunt **Markttreiben und Schaustellerpark**, Fischerfestgelände



12:00 Uhr **Traditionelles Fischerstechen am Teufelsteich**, Spaß und Gaudi beim Kampf um den Stecherkönig

12:00 - 18:00 Uhr **Städtewettbewerb** von enviaM & MITGAS, Eingang Fischerfestwiese

15:00 Uhr **Kindershow** mit BRAXAS A: „Das erwachte Spielzeug“, Bühne Volkspark

16:00 Uhr **Fischerfest-Estrade 2017**, buntes Programm der Vereine des Amtes Peitz, Festbühne

18:00 - 20:00 Uhr **Künstler der Region** – „Hill Valley“ rockt die Bühne, Festbühne

18:00 Uhr Stimmung und gute Laune mit **Manuel Meier am Akkordeon**, Bühne Volkspark

20:00 - 01:00 Uhr **Fun Fair - Oldies**, Schlager, News und Country, Musik zum Tanzen und Zuhören, Bühne Volkspark

20:00 - 02:00 Uhr **Partyzeit für Jung und Alt: die Second Life Partyband** aus Dresden mit Sarah Farinia



Sonntag, 13.08.2017

11:00 Uhr Bunt **Markttreiben und Schaustellerpark**, Fischerfestgelände

11:00 - 14:00 Uhr **Guten Morgen Peitz**, Bühne Volkspark

11:00 - 16:00 Uhr **Country-Frühschoppen** mit „DJ Goldi“, Festzelt

15:00 Uhr 25 Jahre **Modenschau City Moden** Margit Thabow aus Peitz mit Schlagersänger Ralf Buchholz, Festbühne

16:00 Uhr **Kinderprogramm** mit Nine Mond und Prof. Knolle „Eine Landpartie ist lustig“, Bühne Volkspark

17:00 Uhr **Fischerfestextraausgabe** auf der Festbühne mit Akrobatik und Tellerjonglage mit den Romanoffs und den Bojes, Schlagersternchen Nicci Schubert



„Schlicht & Kümmerling“, Clownery und Comedy

Stargast:

19:00 Uhr Alexander Knappe **Dance Party** mit Dr. Taste vom Band und mit Live-Musik, Festzelt

20:00 Uhr **Unterhaltungsmusik** querbeet mit Knut und Eileen, Bühne Volkspark

Montag, 14.08.2017

Familientag, Alle Schaustellerfahrgeschäfte fahren zu ermäßigten Preisen.

14:30 - 16:30 Uhr **Kaffeetafel für die Peitzer Senioren** mit Andreas Schenker, Festzelt

Mitmach-Programm im Volkspark

Samstag und Sonntag

11:00 - 19:00 Uhr **Der Neugier-Express** zu Gast in Peitz: 50 Mitmachexperimente
Lust auf Technik oder auf Experimente?
Lust auf Staunen und Denken?



Angeln im Volkspark

Fr.: 17 - 20 Uhr

Sa./So.: 09 - 20 Uhr

Mo.: 12 - 18 Uhr

Änderungen vorbehalten, Eintritt frei.



Die Stadt Peitz, der Peitzer Fischerfestverein, die Coex-Veranstaltung GmbH und Antenne Brandenburg laden herzlich ein.

Einladung zum Dorffest in Maust am Samstag, 19.08.2017

Am 19. August feiern wir unser Dorffest am Gemeindezentrum in Maust.

Dazu sind alle Mauster und viele Gäste herzlich eingeladen. Uns erwartet ein reichhaltiges Unterhaltungs- und Kulturprogramm, das um **15 Uhr** mit unserer traditionellen Kaffee- und Kuchentafel und mit zünftiger Blasmusik beginnt.



Spaß beim Dorffest 2016

Es gibt u. a. eine hochwertige Tombola und vielfältige Angebote, nicht nur für Kinder. Außerdem ermitteln wir, wie in jedem Jahr, unseren Schützenkönig.

Gegen **16:30 Uhr** erwartet uns ein tolles **Überraschungsprogramm**, welches erstmalig von den Mauster Vereinen gestaltet wird.

Durch den Nachmittag begleitet uns die Disco „Zonk“, die auch am Abend für tolle Stimmung beim Tanz sorgt. Zu später Stunde erfreuen uns „The Peeptoes“ mit ihrer Burlesque Show.

Für eine gute gastronomische Betreuung ist den ganzen Tag gesorgt.

Wir wünschen allen viel Spaß und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ein Dankeschön gilt allen Maustern und Vereinen sowie der Teichland Stiftung, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützen.

Ihr Mauster Frauenpower e. V.

Blasmusikfest **WARM TIP PARTY**
 swężen dujarskeje muziki
Samstag/Sobotu,
19.08.2017
ab/wót zeger
19:30 Uhr
TICKETVERKAUF NUR ABENDKASSE!
 im großen Festzelt/we wjelikem stanje
 Jänschalde / Dorfaue
 reja ku kokotoju z zašęgnjenje
 wobżelnikow kokota Janšojскеje mložiny

Trachtenkapelle Scheuring & Dr. Taste



WIR für Jänschalde a.V. präsentieren das ...

10. Jänschalder Blasmusikfest!

20. August 2017

ab 10:00 Uhr

NOCKALM **QUINTETT**

TICKET VORVERKAUF

CottbusService in der Stadthalle Cottbus
 Ticket-Hotline 03 55 / 75 42 444
 oder Online über www.jaenschwalde-de-jmit-ww.cottbus.de

CMT Cottbus
 Cottbus Musikszene



Musikalisches Vergnügen am Hüttenwerk am 1. und 2. September 2017

Das musikalische Wochenende mit der Vogtland Philharmonie startet in wenigen Wochen wieder in Peitz am Hüttenwerk. Freuen Sie sich mit **“Sounds of Hollywood”** und **“Philharmonic Rock”** auf zwei außergewöhnliche Musikabende vor der zauberhaften Kulisse des Hüttenwerks.

Genießen Sie bekannte Melodien, begeisternde Musiker und Interpreten. Unterstützt wird der Hörgenuss visuell mit der Übertragung auf einer großen LED-Wand.

Genießen Sie an beiden Abenden zum Abschluss ein beeindruckendes Feuerwerk.

Konzertbeginn ist am Freitag- und Samstagabend jeweils um 20:30 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr.

Kartenvorverkauf:

Tourist-Information in Peitz, im Rathaus, Markt 1
 Tel.: 035601 8150

in den Tourist-Informationen Burg und Guben sowie in Forst beim Landkreis Spree-Neiße oder unter www.reservix.de

Weitere Informationen zu beiden Veranstaltungen: www.sounds-of-hollywood.de

Hinweis:

Das **Eisenhütten- und Fischereimuseum** ist an beiden Tagen aufgrund der Veranstaltungen geschlossen.

Philharmonic Rock mit den Solisten Jasmin Graf und Tobias Regner

Sängerin Jasmin Graf und Sänger Tobias Regner, Voc A Bella (Popgesang), die René Möckel Band aus Leipzig, Dirigent Stefan Fraas und die Musiker der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach werden Sie am 2. September wieder mit ihrer Musik verzaubern.



Jasmin Graf
 (Foto: Hagen Wolf)

Die Tochter von „Karussell“-Gitarrist Hans und der Sängerin Ute Graf sang mit 16 Jahren in Pop-, Rock-, Funk- oder Fusionbands, arbeitete als Studiosängerin für Radiosender, nach dem Abitur Gesangsstudium im Bereich Jazz/Rock/Pop in Leipzig. Sie ist regelmäßig Gast bei „Karussell“, sang 2012 mit Xavier Naidoo zum 100-jährigen Bestehen der deutschen Nationalbibliothek in Leipzig, tourte 2013 mit Rea Garvey zu dessen „Can't stand the silence“-Tour, arbeitet mit Pianist Arne Donadell und Texter Hendrik Heuermann (Glasperlenspiel, Mary Roos, Johannes Oerding) an eigenen Songs. Mit dem Musical „Tina - The Rock Legend“ reist sie durch Deutschland, Österreich und Luxemburg und gibt eine Reihe von Konzerten mit der Vogtland Philharmonie.



Tobias Regner
Foto: Patrick Langwallner

Der Sänger, 1982 geboren, gewann 2006 die dritte Staffel von „Deutschland sucht den Superstar“.

Seine Debütsingle „I still burn“ war auf Platz eins der deutschen Charts und wurde 2007 für den Echo nominiert.

Er gibt Konzerte als Sänger und Gitarrist in verschiedenen Formationen, wird als Studiosänger gebucht, veröffentlicht Alben mit eigenen deutschen Rocksongs und lehrt seit 2012 Gitarre an Musik- und Volkshochschulen.

Im Januar 2017 wurde sein aktuelles Album veröffentlicht.

Das Amt Peitz, der Landkreis Spree-Neiße und die Musiker laden herzlich ein.



4. Peitzer Karpfenwochen starten mit interessanten Angeboten

Zu den 4. Peitzer Karpfenwochen laden das Amt Peitz, der Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V., die Teichgut Peitz GmbH und die beteiligten Gastronomiebetriebe **vom 18. September bis zum 5. November 2017** ein.

Neben der kulinarischen Vielfalt rund um den Peitzer Karpfen stehen auch interessante Vorträge, Führungen durch das Teichgebiet und die Jubiläumsveranstaltung „**20. großer Fischzug**“ auf dem Programm.

Höhepunkt sind auch die beliebten **Kahnfahrten auf dem Hälterteich** mit Wissenswertem zur Karpfenzucht und Teichwirtschaft und einem außergewöhnlichen Einblick in die Fauna und Flora des Peitzer Teichgebietes.

Sie starten am 1. Oktober um 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr.

Die **Tickets** können **ab sofort** für 6,00 Euro pro Person in der Tourist-Information Peitzer Land im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150, erworben werden.

Musik- und Kunstschule bietet neue Ausbildungsangebote

Die Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße fördert in speziellen Unterrichtskonzepten die frühkindliche, musikalische Erfahrung von Kindern im Vorschulbereich und widmet sich ebenso einer gezielten studienvorbereitenden Ausbildung mit speziellen Fördermöglichkeiten.

Musik, Malerei oder Tanz kann hier jeder erleben. Wir helfen auch längst Vergessenes wieder neu zu entdecken und zu fördern. Wir haben unabhängig vom Alter, den Vorkenntnissen und Zielvorstellungen für jeden Teilnehmer das passende Unterrichtsangebot.

Alle Ausbildungsangebote richten sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

An folgenden Unterrichtsstandorten und Fachbereichen sind noch **Anmeldungen zum Schuljahr 2017/2018 möglich:**

Unterrichtsstandort Burg/Werben

Instrumental- und Vokalfächer: Klavier, Schlagzeug, Saxofon, Klarinette, Blockflöte

Unterrichtsstandort Peitz

Instrumental- und Vokalfächer: Keyboard, Gitarre, E- Gitarre

Unterrichtsstandort Forst (Lausitz)

Grundfächer: Musikalische Früherziehung (4 bis 6 Jahre), Instrumentenkarrussell (ab 5 Jahren)

Instrumental- und Vokalfächer:

Blockflöte, Querflöte, Saxofon, Klavier, Keyboard, Trompete, Posaune, Akkordeon, Gitarre, E-Gitarre, Schlagzeug, Gesang (Klassik), Gesang (Popular)

Darstellende Kunst: Ballett/Showtanz

Weitere Fachbereiche und Angebote für den Unterrichtsstandort Spremberg auf Anfrage.

Die Musikalische Früherziehung findet darüber hinaus in den Kindergärten in Burg und Drachhausen statt.

Ergänzungsfächer wie Korrepetition und Musiktheorie, aber auch alle Ensemblefächer können kostenlos zum Unterricht im Hauptfach besucht werden. Die Musik- und Kunstschule gewährt Familien- und Sozialermäßigungen sowie Ermäßigungen für eine Zweifachausbildung.

Nutzen auch Sie mit ihrem Kind oder für sich selbst die Möglichkeit, durch Musizieren, Singen, Tanzen oder Malen echte Freude zu erfahren.

Nachfragen zu weiteren Unterrichtsangeboten, Auskünfte zur Ausbildungsaufnahme und zum Ausbildungsverlauf erteilen die Mitarbeiter der Musik- und Kunstschule. Tel.: 03562 7770 bzw. 03563 59334012 oder Sie vereinbaren einen individuellen Gesprächstermin.

Weitere Informationen unter www.musikschule-spn.de

Servicezeiten Forst (Lausitz):

Dienstag von 09 bis 11 Uhr und von 13 bis 18 Uhr

Mittwoch von 09 bis 11 Uhr und von 13 bis 16 Uhr

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße
(gekürzt/Red.)

Mit Ihrer Anzeige...

zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

Herzlich willkommen im Museum!

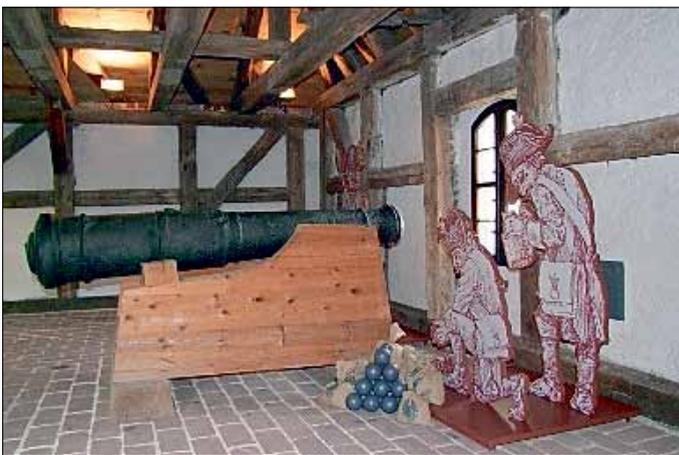
Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz



Hüttenwerk 1, 03185 Peitz
 Tel.: 035601 22080
 museum@peitz.de
 April bis Oktober
 Di. bis So. und feiertags: 10:00 - 17:00 Uhr
 November bis März
 Di. bis Fr.: 10:00 - 16:00 Uhr
 Sa./So.: 13:00 - 16:00 Uhr
 Feiertage auf Anfrage

Das ehemalige Eisenhüttenwerk Peitz gehört zu den bedeutendsten technischen Denkmalarealen Brandenburgs. Besonders wertvoll und beindruckend ist die Hochofen- und Gießereihalle von 1810 mit originaler Hütten- und Gießereitechnik. Im Fischereimuseum erfahren die Besucher viel Wissenswertes und Interessantes zur Karpfenzucht sowie zur jahrhundertelangen Tradition der Teichwirtschaft. Das Museum wird ergänzt durch eine beeindruckende Mineralien- und Fossiliensammlung und eine Ausstellung zum Thema Wasser im einstigen Turbinenhaus.

Festungsturm Peitz



Festungsweg 2, 03185 Peitz
 Tel.: 035601 22080
 E-Mail: museum@peitz.de
 April bis Oktober
 Di. bis So. und feiertags: 10:00 - 17:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Der imposante Festungsturm ist das älteste Gebäude und das Wahrzeichen der Stadt Peitz. Er beherbergt zwei Ausstellungen zur Festungsgeschichte. Besondere Ausstellungselemente sind hierbei die „Flüsterfiguren“ und der „digitale Kartentisch“. Im Festsaal finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen und Eheschließungen statt. Vom 35 m hohen Dachreiter aus hat der Besucher einen schönen Rundblick über den historischen Altstadt kern von Peitz.

Heimatismuseum „Kólasko“ Drachhausen



Gemeindekulturzentrum
 Dorfstr. 40, 03185 Drachhausen
 Tel.: 035609 70783
 Mo. bis Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Das sorbische/wendische Wort „Kólasko“ bedeutet in deutscher Sprache Spinnrad. Im Museum erfährt der Besucher Wissenswertes über die Geschichte des Ortes Drachhausen und das Leben der ländlichen Bevölkerung. Die Ausstellung zeigt einstige Alltagsgegenstände, z. B. Geräte für die Flachsverarbeitung und Leinenherstellung, darunter einen funktionierenden Webstuhl. Früher trafen sich die Frauen des Dorfes im Winter in der „Spinte“, um mithilfe des Spinnrades aus losen Fasern den Faden zu spinnen, der dann z. B. am Webstuhl weiterverarbeitet wurde.

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde



Kirchstraße 11, OT Jänschwalde-Dorf
 03197 Jänschwalde
 Tel.: 035607 749928
 E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de
 Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 18:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Auf über 600 m² Ausstellungsfläche kann man sich über die bäuerliche Lebensweise der sorbischen/wendischen Landbevölkerung und deren Bräuche und Traditionen informieren. Dazu gehören ein Webstuhl, die größte Keramikausstellung der Lausitz, Bildmaterial sowie Arbeitsgeräte aus der Zeit um 1900. Beeindruckend ist auch die Vielfalt der mehr als 40 wunderschönen Originaltrachten der früheren Landbevölkerung sowie die Kleidung des „Janšojski bog“, des Jänschwalder Christkinds.

Heimatmuseum Tauer



Hauptstraße 88, 03185 Tauer, Tel.: 035601 30360
Öffnungszeiten: nach telefonischer Voranmeldung

Besucher erleben hier das sorbische/wendische Brauchtum und Details aus dem Leben der Sorben/Wenden ab dem 19. Jahrhundert. Das liebevoll eingerichtete Museum befindet sich in einer ehemaligen Bäckerei. Der funktionstüchtige alte Backofen ist ein bedeutendes Objekt des Museums. Das neu eröffnete Fryco-Rocha-Kabinett informiert über den im Ortsteil Schönhöhe geborenen, wendischen Lehrer, Schriftsteller und Volksdichter.

Holländermühle Turnow



Familie Dubrau
Ausbau Windmühle, OT Turnow, 03185 Turnow-Preilack
Tel.: 035601 31670 oder 0151 58859148
Besichtigungen bis 30.09. jeweils
Donnerstag, 14:00 bis 18:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Die Mühle befindet sich auf dem sogenannten Galgenberg in Turnow und ist seit 1864 in Familienbesitz. Besucher erfahren hier Wissenswertes über die Geschichte und Funktion der Mühle. Die interessante alte Mühlentechnik und der über 100 Jahre alte funktionstüchtige Fahrstuhl sind einzigartig. (www.muehle-turnow.de)

Stadtführungen durch die Peitzer Altstadt und Begrüßungsvorträge



Anmeldungen: Kultur- und Tourismusamt,
Markt 1, 03185 Peitz, Tel. 035601 8150
E-Mail: tourismus@peitz.de

Beim Stadtrundgang werden historische Sehenswürdigkeiten und die Reste der einstigen bedeutenden Festungsanlage der Stadt Peitz besichtigt.

Begrüßungsvorträge mit Informationen zur Stadtgeschichte und einem Überblick über die vielfältigen touristischen Angebote finden immer **freitags um 18:00 Uhr in der Malzhausbastei** Peitz statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Erlebnispark Teichland



OT Neuendorf, Zum Erlebnispark 1, 03185 Teichland
Tel. 035601 909023
E-Mail: info@erlebnispark-teichland.de
Besichtigung Museum (im Turm) auf Anfrage:
Tel.: 035601 31729 oder 0163 1729111

Der Erlebnispark Teichland befindet sich auf einem künstlich entstandenen Höhenzug, der Bärenbrücker Höhe. Am höchsten Punkt steht der 50 Meter hohe Aussichtsturm in Gestalt eines Kraftwerk-Kühlturmes. Im Fuße des Turms befasst sich ein Museum mit den Themen Tagebaulandschaft - Braunkohlekraftwerk - Rekultivierung. Der fast 18 Hektar große Erlebnispark bietet mit Sommerrodelbahn, Freizeit- und Sportbereichen, Spielplätzen und weiteren Attraktionen Erholung und Spaß für die ganze Familie.

Veranstaltungshinweis:

Am 9. September findet die Museumsnacht im Landkreis Spree-Neiße statt, an dem sich auch die Museen des Amtes Peitz beteiligen. Unter dem Thema: **„Aufgedeckt - Spuren der Vergangenheit“**, werden in diesem Jahr wieder interessante Abendprogramme für Sie in den Museen angeboten. Außerdem findet in Peitz am Samstagabend das Mauerstraßenfest statt.

Hoffest am Heimatmuseum in Tauer

18:00 - 23:00 Uhr Folkloregruppe „Drjewjanki“ mit Trink- und Liebesliedern, Brot aus dem historischen Backofen ...

Erlebnispark Teichland/Aussichtsturm

18:00 - 24:00 Uhr kabarettistischen Ausflüge in die Vergangenheit, Amateurfilme aus der DDR-Zeit über die Gemeinde Neuendorf und Umgebung

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde

18:00 - 22:00 Uhr Haus- und Handwerk des Webens, Mitmachangebote Kammweben und Spinnen, Unterhaltung mit den Lübbener „Schmorgurken“

Peitz – Malzhausbastei

19:00 - 24:00 Uhr Konzert mit der Görlitzer Rockband „Colour The Sky“, Feuershow am Nachthimmel

Mauerstraßenfest: Die geöffneten Höfe laden den ganzen Abend zum Verweilen ein.

Die ausführlichen Programminformationen erhalten Sie im nächsten Peitzer Land Echo (30.08.2017).

Veranstaltungen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg - Lieberoser Heide -

Samstag, 19. August

Fledermausexkursion im Rahmen der „European Bat Night“

Gemeinsam mit dem Fledermauskennner tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Fledermäuse. Spannende und unterhaltende Fakten und spannendes Praxiswissen. Als Höhepunkt wird der Fang eines der Tiere vorgenommen, um dieses einer genauen, aber vorsichtigen Betrachtung zu unterziehen.

Leitung: Detlef Schölley, Fledermausexperte

Treff: Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von 15913 Butzen auf der rechten Seite) um 19:00 Uhr, Dauer ca. 4 Stunden, Beitrag: 5 Euro, Kinder kostenfrei.

Hinweis: Taschenlampe bei Bedarf gerne mitbringen. Geeignet für die ganze Familie.

Samstag, 2. September

Wüstenexkursion

Gemeinsam mit dem Revierförster wandern wir entlang der größten „Wüste“ Deutschlands und dem Solarpark Lieberose – einem der größten Photovoltaik-Kraftwerke der Welt.

Leitung: Peter Wöhl, Oberförsterei Lieberose

Treff: Schlosshof 1, Lieberose um 10:00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden Beitrag: 5 Euro

Hinweis: Geeignet für die ganze Familie

Anmeldungen erbeten: Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Mo., 14.08. bis Do., 17.08.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff: Spiel- und Spaßwoche

Mittwoch, 16.08.

15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

Mo., 21.08. bis Do., 24.08.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff: Russische Woche

Mo., 28.08. bis Mi., 30.08.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff: offener Treff

Mittwoch, 30.08.

15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev

Wo sonst noch was los ist

So., 27.07.

20:00 Uhr Sommertheater: Schwänke von Hans Sachs mit „theater 89“ am Festungsturm

28. - 30.07.

29./30.07. Sportfest in Drachhausen, Sportplatz
Erntefest und Sportfest in Bärenbrück, Sportplatz

Fr., 04.08.

18:00 Uhr 12. Preisskat zum Peitzer Fischerfest, Einlass ab 17:00 Uhr, Gaststätte „Stadt Frankfurt“, Peitz, August-Bebel-Straße

Sa., 05.08.

10:00 Uhr Erntefest in Tauer, Hahnrupfen 15:00 Uhr Dorf- und Feuerwehrfest Radewiese

12:00 - 18:00 Uhr 6. Spreewälder Kahnstechen in Lübben an der SpreeLagune, ab 12 Uhr Kinderflohmärkt, 16 Uhr Start zum 2. Lübbener Entenrennen und ab 18 Uhr Summer Beach Party, mehr unter www.kahnstechen.de
64. Fischerfest in Peitz, Fischerfestgelände

11. - 14.08.

Sa., 12.08.

8:00 - 12:00 Uhr Vogelbörse auf dem Flugplatz Drewitz, Empfangshalle

Sa., 19.08.

15:00 Uhr

Dorffest in Maust, am Gemeindezentrum, abends Tanz

Erntefest/Hahnrupfen in Drachhausen, auf der Festwiese im Ortszentrum

19:30 Uhr

„Warm up Party“ zum 10. Blasmusikfest in Jänschwalde-Dorf, im Festzelt an der Dorf-aue

So., 20.08.

10:00 Uhr

10. Blasmusikfest Jänschwalde, Jänschwalde-Dorf, Dorfaue

Mi., 23.08.

11:00 Uhr

Erlebnispark: Kinder aus Tschernobyl besuchen das Amt Peitz und

die Senioren empfangen die Kinder in Jänschwalde-Ost

Sa., 26.08.

10:00 - 16:00 Uhr

17. Peitzer Kanuregatta, am Hälterteich Peitz, Hüttenwerk 1

14:00 Uhr

Erntefest der Jugend Heinersbrück, und 20 Uhr Erntetanz mit „Elektra 68“ in der Gaststätte „Deutsches Haus“

26./27.08.

Jungtierschau Kleintierzuchtverein Neuen-dorf

Fr., 01.09.

20:30 Uhr

Sounds of Hollywood in Peitz, am Hüttenwerk, Einlass ab 19:00 Uhr

Sa., 02.09.

20:00 Uhr

Philharmonic Rock in Peitz, am Hüttenwerk, Einlass ab 19:00 Uhr

02./03.09.

10:00 - 18:00 Uhr

Workshop Weben „Vom Hauswerk zum Handwerk“ Jänschwalde-Dorf, Wendisch-Deutsches Heimatmuseum (Bitte vorher anmelden, Tel.: 035607 749928)

Sa., 09.09.

Museumsnacht in Peitz und in den Museen in den Gemeinden

„Flugplatz in Flammen“, Flugplatz Drewitz (www.flugplatz-in-flammen.de)

Aktuelle Ausstellungen:

Besichtigung der Holländermühle in Turnow

bis 30.09. jeweils Donnerstag, 14:00 bis 18:00 Uhr

Keramikausstellung „Im Feuer geboren“

Ausstellung „Sagengeburt“ ab 30.07.2017

im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

Di., Mi., Fr.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr, Tel. 035607 749928

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen

Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, im Rathaus Markt 1, Tel. 035601 8150

und unter www.peitz.de Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten.

Weitere Meldungen lagen nicht vor.

Damals war's



150. Todestag von Johann Gottlob Roemelt

Gutsbesitzer in Turnow und Oberbürgermeister in Cottbus

„Wir gehen auf's Schloss!“ Dieser Satz mag älteren Turnowern noch aus den Mündern ihrer Vorfahren geläufig sein. Doch was ist damit gemeint? Bis zum Cottbuser oder Lieberoser Schloss waren es ab Turnow immerhin rund 14 km. Hinter der für uns heutzutage ungewöhnlichen Redewendung verbarg sich die Aussage, dass die betreffenden ortsansässigen Kossäten oder Büdner zur Arbeit auf das Roemeltsche Landgut gingen.

Johann Gottlob Roemelt (geb. am 18. März 1783 in Kirchberg bei Breslau) hatte es verstanden, das ehemalige Amtsvorwerk Turnow wieder zu einem leistungsfähigen landwirtschaftlichen Betrieb umzugestalten. Im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts wurden die Nutz- und Weideflächen in unterschiedliche Besitzer aufgespalten und relativ unrentabel bewirtschaftet. Das begann sich zu ändern, als Roemelt 1816 die Tochter des Oberamtsrates Wilke heiratete, ein entsprechender Heiratsvertrag abgeschlossen wurde und nach dem Tod des Schwiegervaters Roemelt zunächst in einen Pachtvertrag eintrat und schließlich das Erbe antrat. Damit wurde er Eigentümer eines beträchtlichen Teils des Gutes.

1832 kaufte Roemelt das Vorwerk Turnow der Königlichen Regierung nach einigen Ausgliederungen für 16.160 Taler ab und wurde damit zum bedeutendsten Gutsbesitzer der Region. Roemelt selbst nahm jedoch erst 1849 seinen ständigen Wohnsitz in Turnow, wo er auch am 16. August 1867 verstarb und in einer Familiengruft beigesetzt wurde.

Der bedeutsamste Abschnitt im Leben des Johann Gottlob Roemelt spielte sich allerdings in Cottbus ab. Roemelt studierte Jura in Breslau, war Gerichtsreferendar in Frankfurt/Oder und kämpfte als Artillerie-Offizier gegen die Truppen Napoleons. Schließlich wurde er Landgerichtsrat in Cottbus.



Am 29. März 1831 ernannte ihn der preußische König zum Oberbürgermeister von Cottbus. Während seiner Amtszeit wurde der Stadtfriedhof von der Roßstraße (heute Galeria-Kaufhof) zur Dresdner Straße (Standort als Barackenstadt geläufig) verlagert, die Bahn Cottbus-Schwielochsee in Betrieb genommen, das städtische Krankenhaus in der Taubenstraße gebaut und eine Freischule für 300 Kinder eingerichtet. Außerdem wurde mit den Planungs- und Bauarbeiten der Landstraßen nach

Spremberg, Muskau und Guben begonnen.

Die revolutionären Ereignisse um 1848, deren Ziele in einem einheitlichen demokratischen Deutschland bestanden, führten Roemelt auf die Seite der Frankfurter Nationalversammlung. Ob er in Cottbus mit dem bekannten Demokraten und Mitglied der preußischen Nationalversammlung Dr. Heinrich Bolze sympathisierte, geht aus dem überlieferten Schriftmaterial nicht hervor.

Sicher scheint allerdings zu sein, dass er gegenüber Bolze kein Auftrittsverbot verhängte.

Zwei Vorhaben widmete er sich zu dieser Zeit. Er strebte ein Städtebündnis ähnlich der berühmten „Hanse“ an, um den Fernhandel zu fördern und der königlichen Administration ein Gegengewicht zu verschaffen. Damit machte es sich bei der Regierung in Frankfurt und am Hofe unbeliebt. Außerdem wollte er die Lage der Cottbuser Stadträte verbessern, indem Wohlhabende zu Zwangskrediten verpflichtet werden sollten, um die Zinsen für Beschäftigung und Verpflegung der Ärmsten zu verwenden. Das stieß auf den Widerstand der gehobenen Cottbuser Bürgerschaft.



Cottbus, Marktplatz und Rathaus

Am 18. April 1848 brach in Cottbus und Peitz der offene Widerstand gegen die Obrigkeit aus. Nach einer Kundgebung auf dem Stadtwall erhoben Demonstranten wirtschaftliche Forderungen und zogen zum Altmarkt. Dort stellte sich ihnen die Bürgerwehr entgegen. Nun eskalierten die Auseinandersetzungen und es kam zu Tumulten und Steinwürfen, bei denen auch die Fenster des Rathauses zertrümmert wurden. Roemelt hatte sich wohlweislich zurückgezogen, aber noch rechtzeitig veranlasst, dass der Bürgerwehr keine scharfe Munition aus dem Arsenal in der Magazinstraße übergeben wurde. Damit verhinderte er eindeutig ein Blutvergießen. Nachts schickte Roemelt nach den Lübbener Jägern, die drei Tage später in Cottbus eintrafen. Am 19. April 1848 erließ Roemelt einen Aufruf an die Einwohner von Cottbus, in dem er zur Ruhe und Besonnenheit aufrief.

Aufruf an die Einwohner der Stadt Cottbus.

Die beklagenswerthen Ereignisse der verflossenen Nacht veranlassen uns, an sämtliche Bürger, Hauswirthe, Eltern und Herrschaften die dringende Aufforderung zu wiederholen, im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ruhe, dafür besorgt zu sein, daß die ihrer Aufsicht unterworfenen Lehrlinge, Dienstboten, weiblichen Hausgenossen und unerwachsenen Personen in den Abendstunden und bei Aufmärschen zu Hause bleiben und die Aufregung nicht vermehren.

Cottbus, den 19. April 1848.

Der Magistrat.

Die wohlhabende Bürgerschaft führte einige Tage später in Abwesenheit Roemelts eine Zusammenkunft in einem Gasthaus durch und rief zur Amtsenthebung des Oberbürgermeisters auf. Am 2. Juni 1848 übernahm Assessor Wilke kommissarisch die Leitung der Stadt.

Am 26. August machte die Regierung in Frankfurt/Oder in einer Personalbeurteilung Roemelt den Vorwurf, er habe mit seinem Armenprojekt den Unwillen der Proletarier auf die besitzenden Klassen lenken wollen. Die Untersuchungen gegen Roemelt zogen sich in die Länge. Er selbst forderte vom Innenministerium Klarheit und strebte im Sinne einer Rehabilitation einen Gerichtsprozess gegen sich selbst an.

Am 6. Februar 1849 bestätigte das preußische Innenministerium die Ehrenhaftigkeit Roemelts. Als den Cottbuser Bürgern danach bekannt wurde, dass die vorzeitige Pensionierung Roemelts der Stadtkasse jährlich 800 Taler kostete, hätten sie ihn gern als Oberbürgermeister zurück geholt. Da hatte sich Johann Gottlob Roemelt aber bereits verbittert auf sein Turnower Gut zurück gezogen. Bis zu seinem Lebensende unterzeichnete er seine Schriftstücke mit „Oberbürgermeister zu Cottbus a. D.“

Dr. Klaus Lange



65 Jahre Niedersorbisches Gymnasium

34. Niedersorbische Schadowanka

am Samstag, dem 9. September 2017

in 03044 Cottbus, Sielower Str. 37

Sorbische/wendische Gymnasiasten, Studenten und Absolventen des Niedersorbischen Gymnasiums sowie alle Freunde der sorbischen Sprache und Kultur sind recht herzlich eingeladen:

15:00 - 18:00 Uhr

Jubiläumstreffen mit Kaffeetrinken und Festveranstaltungen (www.nsg-cottbus.de) Der Eintritt ist frei.

19:00 - 02:00 Uhr

34. Schadowanka (Einlass ab 18:00 Uhr, Der Eintritt ist kostenpflichtig.)

Nach dem traditionellen Programm Tanz mit der „nA und Liveband“ aus Cottbus.

Bitte Karten im Vorverkauf erwerben (begrenzte Platzkapazität)

Karten sind ab dem 03.07.2017 im Vorverkauf erhältlich:

- in der Sorbischen Kulturinformation LODKA, A.-Bebel-Str. 82, in Cottbus
Tel.: 0355 48576468, E-Mail: stiftung-lodka@sorben.com oder
- im Niedersorbischen Gymnasium Cottbus (www.nsg-cottbus.de)
- Abendkasse am Veranstaltungstag
- Kartenreservierungen bei der LODKA nur in Ausnahmefällen! Reservierte Karten sind bis 18:45 Uhr an der Abendkasse abzuholen!

Stiftung für das sorbische Volk

38. Hahnrupfen in Tauer

Bereits zum 38. Mal feiern die Jugend und die Gemeinde Tauer ihr traditionelles Hahnrupfen, wozu alle recht herzlich eingeladen sind.



Ausmarsch 2016 (Foto: J. English)

Samstag, 05.08.2017

- 10:00 Uhr** Aufstellen der Erntepforte auf der Festwiese am Landgasthof
- 13:30 Uhr** Treff der Reiter und Trachtenfrauen bei „Krügers“ auf der Wiese
- 14:00 Uhr** Ausmarsch der Reiter und Trachtenfrauen mit musikalischer Begleitung durch die „Peitzer Stadtmusikanten“
- 15:00 Uhr** Beginn des „Hahnrupfens“ auf der Festwiese am Landgasthof
- 17:30 Uhr** Froschkarren der Frauen in wendischer Tracht
- 18:00 Uhr** Siegerehrung des Erntekönigs und der Erntekönigin
- 20:30 Uhr** Einmarsch der Teilnehmer mit Blasmusik und Gesang, anschließend Tanz am Landgasthof (je nach Wetter im Biergarten oder Saal)

Zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen sowie Leckeres vom Grill.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Gemeinde und Jugend Tauer



Łužyca im rbb-fernsehen

am 19.08.2017, um 13:30 Uhr

Titel: „Serbski 2.0/Sorbisch 2.0“

Untertitel: Ein Film von Anne Holzschuh und Stefan Göbel

Mehr und mehr verbreitet sich die sorbische/wendische Sprache, auch bei facebook, WhatsApp, und Lern-Apps.

Reporter Christian Matthée entdeckt „**Sorbisch worldwide**“ und trifft diejenigen, die die sorbische Sprache ins Netz bringen und sie dort nutzen.

In Bayern besucht er einen jungen Mann, der autodidaktisch und mit Hilfe des Internets wendisch lernt. Ein Chinese in Berlin ist ebenso auf gutem Weg. Dabei helfen Wörterbücher und Online-Datenbanken, die im „www“ für jedermann und überall nutzbar sind.

Wer macht dies möglich? Auch diese Frage wird beantwortet und vor allem: Was bringt es der vom Aussterben bedrohten Sprache?

Wirtschaft und Soziales

Erlebnis Waldkindergarten

Es war einmal wieder so weit ...

Auch in diesem Jahr freuten sich die 4-, 5- und 6-Jährigen aus der „Spatzengruppe“ darauf, die Natur in unserem Projekt „Waldkindergarten“ in vollen Zügen zu erleben.

In der Woche vom 12. bis 16.06.2017 gehörten tägliche, abenteuerreiche Wanderungen und Mahlzeiten im Freien sowie eine ausgiebige Mittagsruhe im Schlafsack zum Alltag der Kinder.



Bei perfektem Wetter erkundeten wir gemeinsam die Umgebung des Ortes Maust, wanderten zum Imker nach Neuendorf oder an einen Badesee mit Strand. So nah waren wir der Natur selten - konnten Schmetterlinge, Raupen, Rehe, Störche, Pferde, Rinder, Schafe und sogar ein Bienenvolk aus geringer Entfernung beobachten. Am Strand wurden Klecker-Burgen gebaut, Wasser geschöpft und damit gespritzt. Schnell verbreitete sich Urlaubsstimmung unter den Kindern.

Dank der fleißigen Elternhände gab es für die Gruppe jeden Tag eine reichhaltige Obstmahlzeit.

Durch die ganztägige Frischluft, die vielen Erlebnisse und Eindrücke sowie durch die Gemeinschaft kamen von Montag bis Freitag müde, erschöpfte, aber glückliche Kinder in die Arme der Eltern zurück.

Wir danken unserem Herrn, eine so tolle Zeit erlebt zu haben!

Evangelischer Kindertagesstätte Peitz

XII. Folklorefestival Lausitz und wir Kinder mit dabei!

Am 23.06.2017 war es wieder so weit, unser Dorf Drachhausen bekam Besuch aus der ganzen Welt. 600 Teilnehmer, darunter 350 ausländische Gäste u. a. aus Kolumbien, Afrika, Amerika und Ägypten brachten ihre Heimat in Form von Liedern, Tänzen und Trachten den vielen Gästen des Festes in Drachhausen näher. Nun schon zum 6. Mal präsentierte sich Drachhausen als guter Gastgeber. Höfe, Ordnung, Sicherheit, Versorgung - alles war perfekt vorbereitet und wir Kinder und Erzieher der Kita Drachhausen durften dabei sein.



Nach der Begrüßung der Festivalteilnehmer und Gäste durch hochrangige Persönlichkeiten u.a. unsere Amtsdirektorin Frau Hölzner, den Vorsitzenden der Domowina Herr Stadnik, Landrat Spree-Neiße Herr Altekrüger und unseren Bürgermeister Herr Woitow eröffneten wir Kinder das XII. Folklorefestival mit einem kleinen Programm.

Vier Wochen vorher wurden schon die Lieder und Tänze geübt. Aber auch unsere schöne sorbische/wendische Tracht wurde herausgeholt. Aufgeregt und chic angezogen präsentierten die Mädchen und Jungen stolz ihr Programm.

Unser Auftritt in deutscher und sorbischer/wendischer Sprache kam bei den Gästen sehr gut an.



Große Aufregung bei Kindern und Gästen war vor allem bei der Annemarie – Polka zu spüren. Franz und Kaspar staunten über die vielen Gäste, sodass sie sogar manchmal das Weitertanzen vergaßen. Bei einem so großen Festival aufzutreten, ist für die Kinder immer etwas Besonderes und wir wurden mit viel Beifall belohnt.

Ein großes Dankeschön an die Eltern für die Unterstützung, an Frau Tilgner für die Vorbereitung und das Anziehen der Kinder-Trachten, an A. Lehnitzke für das Ausleihen der Arbeits-trachten und nicht zuletzt an unsere Praktikantin Iben Lottra, die beim Programm fleißig mitgewirkt hat und dabei stolz ihre sorbische/wendische Tracht getragen hat.

R. Lottra

Kita „Regenbogen“ Drachhausen

Sommerfest der Flex-Klasse vor Ferienbeginn



(Foto: Constance Huras)

An der Holländermühle in Turnow feierten am 11. Juli die Schüler der Klasse FC der Mosaik-Grundschule Peitz ein Sommerfest mit Eltern, Großeltern und den Klassenlehrerinnen Frau Kollock und Frau Kränzel. Dabei wurden die Zweitklässler aus der Flex-Klasse verabschiedet, die in die dritte Klasse kommen. Umrahmt wurde das Sommerfest von einem bunten Programm und Sportspielen.

Kay Ackermann

Krabat-Grundschüler beim Sportfest in Zbąszynek

Jedes Jahr am 1. Juni findet unser traditionelles Sportfest gemeinsam mit unserer Partnerschule in Zbąszynek/Polen statt. In diesem Jahr war unsere Partnerschule für die Organisation verantwortlich und so führen die Schüler der Klassen 4 bis 6 an diesem Tag nach Polen.

Nach unserer Ankunft wurden wir freundlich begrüßt und nach einem gemeinsamen Erwärmungstanz in Gruppen eingeteilt.



In verschiedenen Disziplinen kämpften wir um den Gruppensieg. Nach dem Mittagessen wurde es nochmal richtig anstrengend, Zumba stand auf dem Plan.

Im Anschluss pflanzten wir einen Freundschaftsbaum. Dazu hatten wir das sorbische Lied „Stoj ta lipa“ einstudiert. Für das Freundschaftsfoto stellten wir jeweils die Fahne des anderen Landes dar.



Vor der Heimfahrt war dann noch Zeit für ein Fußballspiel. Geschafft, mit Medaillen im Gepäck und neuen Freundschaften traten wir die Heimreise an.

Vielen Dank an die Schule in Zbąszynek/Polen für den tollen Tag. Danke auch an die Sponsoren, den Schulförderverein und das Deutsch-Polnisches Jugendwerk, die das Sportfest finanziell unterstützten und so unsere Teilnahme ermöglichten. Die Schüler der 1. bis 3. Klassen blieben an diesem Tag an der Schule und führten hier ihr Sportfest durch.

Nach Weitsprung, Weitwurf und Lauf hatten alle viel Spaß bei lustigen Spielen. Ein großes Dankeschön gilt hier den Eltern und den Schülern der Oberschule Peitz für die tatkräftige Unterstützung.

Die Schüler der Klasse 6

Wasser – Projekte der Klasse 3c

Wasser, das kennen wir aus der Leitung, aus der Garkoschke und dem Großsee.

Welches Wasser kann man einfach mal so trinken?

Also ging es am 30. Mai zu einem Projekttag zum Wasserwerk und dem Klärwerk in Peitz. Jetzt wissen wir, es gibt Trinkwasser und Brauchwasser.

Aus 4 tiefen Brunnen kommt das Peitzer Trinkwasser. Es ist 12 Grad Celsius kalt. Das war eine wunderbare Abkühlung an diesem heißen Tag im Wasserwerk. Denn das Wasserwerk hat riesige Kessel, die das Wasser lagern – und das war wunderbar kühl. Anschließend wird das Wasser noch aufbereitet und schon fließt es in unsere Wohnungen. Doch nicht nur zum Trinken, sondern auch ins Klo. Dabei ist es doch Trinkwasser.



Herr Otto erklärt uns das mit den Bakterien.



Blick in einen der 4 Brunnen (Fotos: Jochen Grunwald)

Herr Otto erklärte uns das Klärwerk, wie das stinkende und schmutzige Abwasser wieder zu verwendbarem Wasser wird. Das ist irre kompliziert. Denn das schmutzige Wasser wird mechanisch und mit Bakterien gereinigt, bis es wieder wie Wasser aussieht. Doch nicht trinken – es ist Brauchwasser, das man jedoch in den Fluss leiten kann.

Für uns war nun klar, Fett gehört nicht ins Spülbecken, sondern mit dem Tuch in den Müll.

Einfach beim Abwaschen überlegen. Und – könnte man nicht fürs Klo Brauchwasser nutzen?

Da heißt es für uns - noch weiter forschen.

Am nächsten Projekttag, dem 8. Juni wurde mit Herrn Grunwald Holundersirup hergestellt.

Blüten, Zucker, Zitronensäure und WASSER – fertig.

Jetzt kann es heiß werden, denn mit unserem selbst gemachten Sirup und dem Peitzer Wasser löschen wir jeden Durst.

Klasse 3c der Mosaik-Grundschule Peitz

Schüler der Krabat Grundschule bestehen Judoprüfung

Teilnehmer der Judo-AG mit neuem Gürtel am Schuljahresende

Vor den Zeugnissen und den großen Sommerferien, hieß es für die Teilnehmer des Neigungsunterrichts Judo nochmal kräftig lernen.

Mit der Prüfung zum höheren Schülergrad (Kyu) erhielten sie sozusagen ein Zeugnis im Judo. Für die meisten war es die erste Prüfung, aber für einen, Maurizio, war es schon die Zweite. Er ist auch schon ein Schuljahr länger dabei.

Zu Beginn galt es für alle, den Zugang zur Sportart und teilweise auch zu den komplexen Bewegungsabläufen zu schaffen. Dabei entdeckte so manch einer Fähigkeiten an sich, die er sich vorher gar nicht zugetraut hat. Von Anfang an wurde das Ziel ausgegeben, dass jeder spätestens am Ende der Klassenstufe den nächst höheren Gürtel erfolgreich besteht. Nach vielen Monaten Arbeit und den besonders intensiven letzten Wochen, kam dann der große Tag.

Einige Eltern und auch die Sportlehrerin Frau Mate waren anwesend und zollten den Schülern somit ihren Respekt. Alle waren gut vorbereitet und lediglich die Theorie galt es selbstständig zu lernen.

In der Praxis konnten alle gut überzeugen. Maurizio konnte in seinen Demonstrationen auch nachweisen, dass er nun schon den zweiten Gürtel ablegt. Er agierte sehr souverän. Und da mit Simon und Jeremy gleich zwei den hohen Anspruch meisterten, bei ihm den höheren Gürtel zu fallen, wird sich Maurizio damit revanchieren, dass er bei Paul als Paten zur Verfügung stand. Leider fiel Paul aus gesundheitlichen Gründen zum eigentlichen Termin aus, konnte die Prüfung aber 2 Wochen später nachholen.

Das Thema der Theorie wurde leider nicht ganz so exakt angegangen. Hier wurden doch einige Reserven festgestellt, aber das Hauptaugenmerk gilt der Praxis und da haben alle positiv überzeugt.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung an Alina Gruber, Jeremy Zeptner, Simon Reinoga, Maximillian Beesk und Paul Höntschi (gelb-weißer Gürtel) und Maurizio Römer (gelber Gürtel).

Daniel Klenner

Herzlichen Glückwunsch zum 40. Betriebsjubiläum

Autohaus Frahnow

Im Juli 2017 konnte Familie Frahnow auf eine erfolgreiche 40-jährige Betriebsgeschichte zurückschauen.

Am 01.07.1977 erhielt Lothar Frahnow die Gewerbe genehmigung zum Betreiben einer Kfz-Reparaturwerkstatt, die er dann im Herbst 1977 nach entsprechenden Um- und Ausbauarbeiten in Drehnow eröffnete.

Im Jahr darauf kam Bruder Werner nach Abschluss seiner Ausbildung als erster Angestellter dazu und schrittweise wurden weitere Mitarbeiter eingestellt.

Seit dem 01.01.1992 hat das bekannte Familienunternehmen als Autohaus Frahnow GmbH seinen Sitz am Kreisverkehr in Peitz.



v. l. Bürgermeister Erich Lehmann, Beatrix Otto, Marlies und Lothar Frahnow, Amtsdirektorin Elvira Hölzner

Als erfahrener Ansprechpartner für Neu- und Gebrauchtwagen der Marke Ford bietet das Autohaus Frahnow kompetente Beratung und professionellen Service für private und gewerbliche Kunden. Seit 2011 ist das Autohaus außerdem offizieller Skoda-Servicepartner. Ein zweiter Betriebssitz wurde 2012 mit dem neuen Autohaus in Cottbus eröffnet.

Im Familienbetrieb sind zurzeit 35 Mitarbeiter tätig. Schrittweise übernehmen Beatrix und Oliver Otto die Geschäftsführung von den Eltern Marlies und Lothar Frahnow.

In Drehnow, wo die Unternehmensgeschichte begann, werden im Karosseriespezialbetrieb fachgerecht vielfältige Karosseriereparaturen durchgeführt.

Zum 40. Firmenjubiläum gratulierten Amtsdirektorin Elvira Hölzner und der Bürgermeister der Gemeinde Drehnow, Erich Lehmann ganz herzlich und wünschen dem Familienbetrieb weiterhin viel Erfolg, stets eine gute Auftragslage und zufriedene Kunden.

Das Jubiläum des Autohauses/Kfz-Betriebes wird dann mit einem Fest im Herbst gebührend gefeiert. (kü)

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum



Die Gratulanten sowie Frau Klieber, Herr Klieber und sein Team vor dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude „Torfschuppen“, welches 2015 durch das Bauunternehmen A. Klieber fertig gestellt wurde.

Am 01.07.2017 feierte das Peitzer **Bauunternehmen Andreas Klieber** sein 25-jähriges Jubiläum. Sein Leistungsangebot umfasst im Neu- und Umbau die Gewerke Maurer, Beton-Stahlbeton, Wärmedämmung und Beton-Pflasterarbeiten. Weitere Gewerke werden als Nachunternehmer für Komplettleistungen einbezogen.

Erfolg, wobei auch die Älteren Verantwortung für Jüngere übernehmen. Natürlich ist hier auch das Engagement der Trainer und Betreuer gefordert.

Mit diesem und anderen Projekten sollen die Jungen und Mädchen ihre Persönlichkeit und ihr Selbstwertgefühl festigen sowie ihre sozialen Kompetenzen stärken. Dabei geht es um die gemeinsame Bewältigung von Leistungsanforderungen und den richtigen Umgang mit Konflikten und Problemen in gruppendynamischen Prozessen, in denen die Kinder und Jugendlichen Erfahrungen für künftiges Verhalten und Handeln sammeln.

Alle Vereine bedankten sich und freuten sich über diese besondere Form der Anerkennung für die geleistete Arbeit und die zahlreichen bereits abgeschlossenen oder noch bevorstehenden Projekte. (ri)

Der Wirtschaftsrat Peitz vergibt Preis für gute schulische Leistungen

In diesem Jahr bekam wieder die ganze Klasse die Möglichkeit, von ihren Leistungen zu profitieren. Der Betrag in Höhe von 1000 Euro wurde bereits in der 42. Sitzung des Wirtschaftsrates am 10.03.2014 einstimmig von den Mitgliedern des Wirtschaftsrates beschlossen. Dieses Projekt soll den Klassenzusammenhalt stärken, die Schüler motivieren und sie auch zum Mitarbeiten im Unterricht animieren, denn nicht nur die Endnoten sondern auch die Kopfnoten gehen in die Wertung mit ein. Ausgewählt wurden die 9. Klassen, weil einige Schüler/innen sich bereits mit dem Halbjahreszeugnis der 10. Klasse bewerben und so eine Verbesserung der Noten in Verbindung mit einer Siegerprämie die Motivation erhöhen. Am 11. Juli erfuhren die Schüler der 9. Klassen dann endlich, welche Klasse den besseren Notendurchschnitt hat und somit auch die Siegerprämie erhält. Die Vorsitzende des Wirtschaftsrates Peitz, Frau Fischer, die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Frau Hölzner sowie die Schulleiterin der Oberschule „Peitzer Land“, Frau During verkündeten das Ergebnis. Dies setzt sich aus den Kopfnoten des Arbeits- und Sozialverhaltens (ASV), welches Lern- und Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt, Ausdauer und Belastbarkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Kooperation und Teamfähigkeit sowie Konfliktfähigkeit und Toleranz beinhaltet, aber auch aus den Leistungen aller Fächer zusammen. So ergab sich ein von den Klassenlehrerinnen errechneter Gesamtdurchschnitt der Klasse 9a von 2,7 und der Klasse 9b von 2,8. Die 9a konnte sich so gegen ihre Parallelklasse durchsetzen und überzeugte mit der besseren schulischen Leistung. Die Klassensprecherinnen der Klasse 9a, Victoria Neubert und Zoe Lax nahmen den Scheck entgegen. Das Geld soll eventuell gleich für eine Klassenfahrt an die Ostsee verwendet werden aber dies wird im Klassenverband noch genauer besprochen. (ri)



Die Amtsdirektorin Frau Hölzner und die Vorsitzende des Wirtschaftsrates Peitz, Frau Fischer, übergaben den Klassensprecherinnen der Klasse 9a, Victoria Neubert und Zoe Lax, den symbolischen Scheck für die Auszeichnung guter schulischer Leistungen.

Der Wirtschaftsrat und das Amt Peitz wünschen allen Schülern eine schöne und erholsame Ferienzeit!

Blutspenden in Peitz

Der DRK-Blutspendedienst lädt alle Bürger/innen zu einem Blutspende-Termin

am 08.08.2017

in der Grundschule Peitz, Schulstr. 2

in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr ein.

Im Rahmen einer Dankeschön-Aktion 2017 erhalten die Blutspender/innen eine Kühltasche für unterwegs.

DRK-Blutspendedienst Nord Ost gGmbH

Thiemstr. 105, 03050 Cottbus

Tel.: 0355 4995-193

www.blutspende.de

Seminar-Sommer 2017

Qualifizierung von Existenzgründer/innen und Jungunternehmer/innen

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg, fördert das Gründungszentrum Zukunft Lausitz Gründungsinteressierte aus Südbrandenburg und der Lausitz.

Die Zukunft Lausitz organisiert ein umfangreiches und kostenloses Beratungs- und Seminarangebot, um die angehenden Gründer/innen auf ihre Selbstständigkeit vorzubereiten.

Bis Ende August 2017 finden folgende Seminare statt, Anmeldungen sind jederzeit möglich:

01.08.2017

16 - 20 Uhr Vom Angebot über Rechnung zum Gewinn

02.08.2017

16 - 18 Uhr Start UP - Gründungsfahrplan

03.08.2017

15 - 21 Uhr Steuern und Buchhaltung

11.08.2017

16 - 21 Uhr Investitionen, Finanzierungen und Versicherungen

14.08.2017

10 - 14 Uhr Marketing und Werbung (CANVAS Modell)

17.08.2017

16 - 21 Uhr Kostenstruktur & Einnahmequellen (CANVAS Modell)

21.08.2017

10 - 12 Uhr Start UP - Gründungsfahrplan

22.08.2017

16 - 21 Uhr Kommunikations- und Verkaufstraining

Anmeldung und weitere Informationen unter:

Zukunft Lausitz, Gründungszentrum

Vetschauer Straße 24, 03048 Cottbus

Telefon: 0355 28890790

E-Mail: info@zukunft-lausitz.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Mit Ihrer Anzeige...

allen zeigen, dass Sie

sich jetzt trauen.



Anzeige online aufgeben

wittich.de/hochzeit

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG Foto: fotolia.com / Kzenon

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10

Di., Do., Fr.: 09:30 - 18:00 Uhr

Mi.: 09:00 - 15:00 Uhr

Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995

Handy: 0176 43405131, E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36A, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsman Helmut Badtke

Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367

stellv. Schiedsman Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di. 15:00 - 19:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: **01.08./15.08.**

15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG

1. und 3. Donnerstag im Monat: **03.08./17.08.**

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110

Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen. Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38112

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Do., 27.07./31.08.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB, Cottbus, Uferstr. 1

Di., 29.08./05.09.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 12.09.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus

Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel. 0355 86694 35133

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises,

der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 98615-099, -098

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V.

August-Bebel-Str. 29 in Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle:

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung:

Tel.: 035601 885460

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozial schwache Bürger:

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozial schwache Bürger:

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr und Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt

Dammzollstraße 52B in Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. u. Mi.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 14:30 Uhr

Di. u. Do.: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 16:00 Uhr

Fr.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Die Fahrradwerkstatt ist zurzeit geschlossen.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller

Nordflügel, EG Tel.: 899672, Fax: 899673

z. Z. Mittwoch: 13:00 - 16:00 Uhr

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst: Tel.: 03562 99422

Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel, 1. OG Tel.: 899678

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: geschlossen

verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel, 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG,

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



Hundesportclub Peitz e. V.

Vereinsgelände Ester Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:

gerade Wochen:

Sonntag, ab 09:00 Uhr

ungerade Wochen:

Samstag, ab 14:00 Uhr

Ansprechpartner:

Dirk Brannaschk: 0171 4479097 (Vorsitzender)



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

**am Samstag, dem 12. August 2017
von 08:00 bis 12:00 Uhr**

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Zuchterfolg bei seltener Vogelart



Mario Wolff (leitender Zooinспекtor für Geflügel im Tierpark Cottbus) betreibt den Vogelgarten am Hüttenwerk Peitz. Anfang Juli konnte er einen internationalen Zuchterfolg verbuchen.

Das soeben geschlüpfte Küken in seinen Händen wurde so gleich im Foto festgehalten.

Bei dem Nestling auf den Händen von Mario Wolff handelt es sich um das Küken eines Blauflügel-Kookaburra. Diese Küken werden blind geboren. Erst nach etwa vier Wochen öffnen sich die Augen. Sie sind mit dem „lachenden Hans“ und unserem heimischen Eisvogel verwandt. Die Heimat ist Australien und der Süden Neuguineas. Die Vögel bewohnen hauptsächlich Eukalyptuswälder und ernähren sich von größeren Insekten und kleinen Reptilien. Die Rufe ähneln dem menschlichen Lachen.

Dr. Klaus Lange

Die Elterninitiative Drachhausen arbeitet fleißig für ein neues Spielgerät

Am 18. Juni 2017 war es wieder so weit: das 2. Spielplatzfest fand für die Einwohner der Gemeinde Drachhausen statt.

Fleißige Kinder- und Elternhände bereiteten am Vormittag den Aufbau vor. Eltern brachten selbstgebackenen Kuchen vorbei. Bei sonnigen Temperaturen ging es dann um 15 Uhr los, Geschicklichkeitsspiele, Eimer voll mit Seifenblasen und einer großen Hüpfburg. Highlight war ein Stand, an dem man sich Tattoos mit Hilfe einer Schablone aussuchen und auf die Haut malen lassen konnte.

Während Omas und Opas, Eltern und Bekannte gemütlich bei Kaffee und Kuchen saßen, amüsierten sich die Kinder prächtig. Nachdem es dann für jedes Kind noch ein Eis zur Abkühlung und Gummibärchen gab, wurde auf den Spielgeräten weiter getobt. Von den Einnahmen und Spenden dieses schönen Nachmittags soll ein neues Spielgerät angeschafft werden.



Zum ersten Mal beteiligte sich die Elterninitiative auch am Folklore Festival am 23.06.2017 in Drachhausen. Auf dem Hof von Berthold Unger wurde ein Grillstand mit Wildspezialitäten aufgebaut. Ein riesiges Wildschwein am Spieß sowie Wildbratwürste wurden den Besuchern angeboten.

Bei bestem Wetter und kurzen freundlichen Gesprächen wurden viele Würste und das komplette Schwein für den guten Zweck verkauft. Es hat viel Spaß gemacht und wir möchten uns in diesem Sinne bei allen in jeglicher Form beteiligten Personen für das Gelingen bedanken.

A. Halko

Männerchor Peitz zu Gast beim 14. Chorfest des Brandenburgischen Chorverbandes

Auf Einladung des BCV nahm der Männerchor Peitz e. V. am Samstag, dem 24. Juni 2017 am großen Chorfest in der Sängerstadt Finsterwalde teil.

Auf sieben Bühnen im Innenbereich der Stadt zeigten 57 Chöre mit mehr als 1000 aktiven Sängern ihr Können und erfreuten mit ihren Darbietungen das zahlreiche Publikum.



Der Männerchor bei seinem Auftritt.

Unser Chor sang im Innenhof des Sängermuseums. Ein ansprechendes Programm, ausgewählt von unserer Chorleiterin, Frau Simone Beermann, begeisterte unsere Zuhörer, die uns mit einem langen Applaus dafür dankten. Auf allen Straßen und Plätzen im Stadtzentrum waren an diesem Tag frohe und beschwingte Lieder zu hören. Finsterwalde war an diesem Wochenende zum Fest eines großen jubelnden Massenchors geworden. Strahlender Sonnenschein begünstigte diese großartige Veranstaltung.

Männerchor Peitz e. V.

Singen bringt Freude ins Herz

Und was für welche!

In der gut gefüllten Jänschwalder Kirche hatten wir am Samstag, dem 24. Juni 2017 viel Freude beim 55. Jubiläum unseres Chores.

Die eingeladenen Sängerinnen und Sänger brachten uns ihre herzlichsten Glückwünsche und natürlich ein Lied. Pfarrer Ingolf Kschenka erinnerte höchst amüsant an den Kantor Worch. Aus dessen Feder entsprang so manche, heute noch gesungene, Jänschwalder Weise. Margitta Reichstein führte souverän durch das Programm. Nach einem kurzen Kostümwechsel machte sie Lust auf mehr.

Der gemeinsame Abschlusskanon in der Kirche vereinte noch einmal die Sängerschar. Anschließend ging es auf dem Pfarrhof beschwingt weiter. Zu den Schlagern der 50er-Jahre wurde die Badehose eingepackt, die kleine Jane beim Bossa Nova besungen und Don Pedro und Coco hatten ihren Spaß beim Tipi-Tipi-Tipso. Wir als Chor lieferten den musikalischen Background für unsere hervorragenden großen und kleinen Darsteller. Unter der Leitung von Herrn Deuse liefen sie zur Höchstform auf.

Die Jänschwalder Blasmusikanten begleiteten uns gewohnt professionell durch den Nachmittag.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns bei diesem Fest unterstützt haben und den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

Euer Frauenchor Jänschwalde

Sportfieber Heinersbrück feierte Sommerfest

Wir sind das Gegenprogramm zu Smartphone, ADHS und langweiligem Dorfleben – der Sportclub „Sportfieber Heinersbrück“. Die Pampa lebt – dafür stehen wir mit unserem Verein. Auch auf dem Dorf gibt es jenseits der Dorffirewehr, nicht nur Freizeitangebote für Erwachsene, sondern vor allem für Kinder.

So machen auch wir die ländliche Region lebenswert. Durch die Vernetzung mit Kindergarten und Hort gewinnen wir unseren Nachwuchs und haben mittlerweile Wartelisten.



Sommerfest mit vielen Gästen.

Am 11.07.2017 fand zum Schuljahresabschluss das jährliche Sommergrillfest für unsere jüngsten Mitglieder statt. Bei Bratwurst, roter Brause und leckerem Obst konnten sich alle nochmal so richtig auf der Hüpfburg austoben oder beim Zielspritzen mit der Freiwilligen Feuerwehr ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen.



Tanzgruppe kurz vor dem Auftritt.

Voller Stolz konnte unsere neu gegründete Tanzgruppe „Fast Steps“ ihren ersten Tanz vor den Eltern aufführen. Dank der vielen Helfer ist uns ein wunderschöner Saisonabschluss gelungen und wir sind stolz über die stetig steigenden Mitgliederzahlen. Wir wünschen allen unseren kleinen und großen Mitgliedern einen tollen Sommer, mit ganz vielen Abenteuern und freuen uns, wenn wir uns alle gesund im September wiedersehen.

Vorstand Sportfieber Heinersbrück e. V.

Gelungener 4. Tag der Vereine am Hüttenwerk Peitz

Bereits zum vierten Mal führten wir am 17. Juni den Tag der Vereine am Hüttenwerk durch.

Als Jugendinitiative riefen wir wieder alle Vereine, Institutionen und engagierten Bürger des Amtes Peitz auf, gemeinsam mit uns diesen Tag zu gestalten. Dieses Mal beteiligten sich rund 25 Vereine.

Ein regionaler Händlermarkt fand ebenfalls statt und sollte eine Bereicherung für den Tag sein.

Traditionell begannen wir diesen Tag mit Musik. Verantwortlich dafür war der Spielmannszug aus Turnow. Er führte die Schützengilde zur Bühne und der zuständige Kommandant richtete seine Truppe aus, gab Meldung an den Bürgermeister, daraufhin wurde es laut. Die Schützen legten ihre Gewehre an und gaben einen kräftigen Salut ab.

Unsere Amtsdirektorin nutzte die Aufmerksamkeit des Publikums, sie begrüßte alle Anwesenden und gab einen kurzen Ausblick darüber, was noch alles an dem Tag auf dem Plan stand.

Sie bedankte sich für den Einsatz der Organisatoren, der Vereine und bei allen, die zum Gelingen des Tages beitrugen. Danach machten auch die Kanoniere lautstark auf den Beginn der Veranstaltung aufmerksam.



Als Organisatoren freuen wir uns, dass sich in jedem Jahr Vereine finden, die sich noch nicht präsentiert haben. So nahmen dieses Jahr zum Beispiel das erste Mal die „Bikerfreunde Peitzer Land e. V.“ und der „Hundesport Verein“ teil.

Das Rahmenprogramm war ließ keine Wünsche offen. Zwischen Tanz und Musik gab es auch einen Vortrag von Schülern der Oberschule über das Projekt „Zeitensprünge“. Dabei befassten sich die Schüler mit ihrer Heimat.

Wie auch in den letzten Jahren nutzte der Wirtschaftsrat Peitz e. V. die Möglichkeit, Vereine für ihre Projekte auszuzeichnen.

In der Mittagszeit gehörte die Bühne dem Carneval-Club-Diebsdorf. Die Mädels zeigten uns tolle Tänze und anschließend konnten alle mitmachen. Vielen Dank an Pepe S. für seinen Einsatz. An den Ständen von „Schulzes Markt“, „Zum Goldenen Löwen“, „Fisch & Frisch“ und „Detlef's Eismobil“ konnte man sich ausreichend stärken. Auch einzelne Vereine boten kleine Naschereien.



Danach folgte als Höhepunkt das 2. Entenrennen. Gemeinsam mit der Teichnixe starteten wir das Rennen. Die schnellsten Enten brauchten nicht lange, um ins Ziel zu schwimmen. Platz eins und zwei waren eindeutig. Danach wurde es sehr eng. Für uns war es wichtig, dass es nicht nur Hauptpreise gab. So gewannen die ersten 15 Plätze etwas und auch die letzte Ente konnte sich über einen Trostpreis freuen. Der Gewinner freute sich über eine Kahnfahrt auf dem Hammergraben, Platz zwei und drei über einen Gutschein für die Energie Tankstelle in Cottbus. Die vierte Ente erhielt eine Handytasche. Danach gab es noch tolle Preise. Diese wurden uns von der Sparkasse Spree-Neiße zur Verfügung gestellt.

Am Nachmittag sang der Männerchor ein schönes Ständchen. Ihnen folgten Tanzvorstellungen von Linett's Tanzmäusen und Brendas Tanzzwerge- und -engel. Da neigte sich der Tag schon langsam dem Ende entgegen.

Es folgte die Versteigerung von zwei Torten. Diese sahen wirklich sehr köstlich aus und waren eigentlich viel zu schade zum Essen. Für zusammen 55 Euro, gingen sie an einen privaten Käufer.

Als letzter Höhepunkt stand die Auswertung der „Vereins-Tombola“ an. Wir bedanken uns bei allen Vereinen, die sich daran beteiligt und tolle Preise zur Verfügung gestellt haben. Hoffentlich freuen sich alle Gewinner über ihren Preis und haben lange Freude daran.

Zum Schluss möchten wir einfach noch einmal bei allen Danke sagen.

Es hat auch in diesem Jahr wieder einmal sehr viel Spaß gemacht, mit euch zusammen zu arbeiten. Ob Verein, Gewerbetreibender oder Sponsor. Ohne euch wäre dieser Tag nicht möglich!

Ein besonderes Dankeschön an die Jugendkoordinatorin des Amtes, Frau Marion Melcher. Sie hat uns wie alle Jahre unterstützt und auch schwierige Momente mit uns gemeistert.

In Kürze, wenn wir die Veranstaltung ausgewertet und mit Vertretern der Vereine gesprochen haben, werden wir wissen wie es in den nächsten Jahren mit der Veranstaltung weitergehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Klieber und Hendrik Schulz
Jugendinitiative Peitz

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

anzeigen.wittich.de



26. Schützenfest der Schützen-Gilde-Peitz v. 1673 e. V.

Schützenkönige ermittelt

Es war ein wunderbares Wetter am 8. Juli gegen 10 Uhr, als sich die Schützenfreundinnen und Schützenfreunde auf dem Antrags-Platz der Schieß-Sport-Anlage in Neuendorf zur feierlichen Eröffnung des diesjährigen Schützenfestes zusammenfanden. Auch in diesem Jahr waren wieder eine Vielzahl befreundeter Vereine aus der Umgebung zu Besuch gekommen, ganz besonders gefreut haben wir uns natürlich auf die Schützenfreunde des Schützenvereins Damme „Glück Auf“, der einen wesentlichen Anteil daran hat, dass es unseren Schützenverein heute hier wieder gibt. Weiterhin begrüßten wir Renko Menke mit seiner Frau, der nunmehr seit 11 Jahren regelmäßig aus dem Emsland zu uns nach Peitz kommt. Herzlich begrüßt wurden natürlich auch die Schützenfreunde aus unserer polnischen Partnerstadt Zbaszynek unter der Leitung ihres Präsidenten Jan Masur. Und natürlich fanden auch eine Reihe interessierter Bürger aus der Umgebung den Weg zur Anlage.



Die Ehrenkompanie der Schützengilde, hier beim Tag der Vereine 2017 in Peitz.

Nach der Begrüßungsrede durch den Präsidenten der Gilde Rainer Schiemann und der Ehrung verdienstvoller Mitglieder und erfolgreicher Sportler der vergangenen Saison sowie dem Eröffnungssalut der Ehrenkompanie begannen gegen 11 Uhr die Wettkämpfe in den unterschiedlichsten Disziplinen. So konnte man beim Bogen- oder Luftgewehrschießen um Pokale kämpfen oder sich am Ausschießen um den Titel des Kinder-Schützenkönigs, des Kronprinzen, des Bürgerkönigs (nur für Nicht-Vereinsmitglieder) oder des Schützenkönigs beteiligen. Die Wettkämpfe zogen sich über den gesamten Tag hin, am längsten dauerte das Ausschießen des Kronprinzen. Mehr als 1000 Schuss waren notwendig, ehe das letzte Stück des Adlers fiel. Eine willkommene Abwechslung war der Auftritt der Jagdhornbläser am Nachmittag, dafür an dieser Stelle nochmals vielen Dank.

Gegen 19 Uhr war es endlich so weit, der neue **Kinder-Schützenkönig heißt Paul Hönsch**, wie auch schon im vergangenen, so ist auch in diesem Jahr an den Frauen nicht vorbei zu kommen, die neue **Bürger-Schützenkönigin ist Hannelore Groba** aus Maust. Der Titel des **Kronprinzen** ging in diesem Jahr an **Dieter Koczorek** und **Schützenkönig des Jahres 2017 wurde Jörg Krakow**.

Allen Gewinnern auch von dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch.

Die Schützen-Gilde-Peitz möchte sich gleichlaufend bei allen bedanken, die mit ihrer Hilfe und Unterstützung zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben und würde sich für die Zukunft freuen, wenn sich bei einem so großen Verein wie diesem, durchaus mehr Mitglieder daran beteiligen würden.

J. K.



Von unseren Feuerwehren

FF Tauer installiert Überflurhydrant



Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tauer haben sich in Eigenregie um einen Überflurhydranten mit Fallmantel bemüht und diesen mit Zustimmung des Amtes Peitz und Unterstützung der GeWAP selbst installiert. Damit ist ein schnelles Auffinden des Hydranten bei geschlossener Schneedecke im Winter möglich.

M. Schrader
Ortswehrführer

Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Drachhausen

Im Mai 2016 feierte die Feuerwehr Drachhausen ihr 110. Gründungsjubiläum. Auch in diesem Jahr wollten wir unseren 111. Geburtstag mit den Einwohnern und Gästen begehen. Daher öffneten wir am 08.07.2017 die Tore des Gerätehauses, um allen Interessierten den „Alltag“ der Feuerwehr nahe zu bringen.

Bevor wir mit den einzelnen Programmpunkten begannen, nutzten viele zunächst die Möglichkeit zu einer Stärkung am üppigen Kuchenbuffet. Anschließend zeigten die Jüngsten der Kinder- und Jugendfeuerwehr, dass sie schon sehr sicher mit den Schläuchen und Strahlrohren umgehen können, sogar der Maschinist kam schon aus ihren Reihen.

Die älteren Jugendlichen löschten den Brand im Wohnzimmer von Ilse und Heinz mit unserer voll funktionsfähigen Handdruckspritze. Für beide Darbietungen gab es anerkennenden Applaus von anwesenden Eltern, Großeltern und Freunden.



Die Handdruckspritze in Aktion.



Die spannende Arbeit mit den Rettungshunden.

Für den nächsten Höhepunkt des Tages hatten wir die Rettungshundestaffel des Landkreises Spree-Neiße eingeladen. Mit ihren mitgebrachten Hunden präsentierten sie verschiedene Ausbildungsmethoden, um für Einsätze bei der Suche von Vermissten effektiv helfen zu können. Es waren interessante Informationen, die uns die Moderatorin vermittelte. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Einsatzkräfte für ihre Unterstützung an diesem Tag. Nach einer kurzen Pause griffen die Frauen und Männer der Einsatzabteilung ins Geschehen ein. Sie präsentierten den zahlreichen Zuschauern einen Einsatzablauf beim Einsatzstichwort „VU – klemm“ (Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person). Die Vorführung wurde in Ruhe abgearbeitet, um den Zuschauern die einzelnen Schritte der Einsatzkräfte zu erklären und zu erläutern. Des Weiteren nutzten einige der Gäste die Möglichkeit, selbst einmal die Schere und den Spreizer zu bedienen. Sie staunten nicht schlecht, wie schwer diese Gerätschaften sind und zollten den Kameradinnen und Kameraden Respekt, bei der Abarbeitung solcher Einsätze.



Bergung einer eingeklemmten Person.

Eine Sache durfte natürlich nicht fehlen: die Vorführung einer Fettexplosion. Wir sehen immer wieder in staunende Gesichter, wenn eindrucksvoll gezeigt wird, was passiert, wenn brennendes Fett mit Wasser gelöscht wird. Dies sollte dringend unterlassen werden, denn die dann entstehende Stichflamme wird für den Menschen und die Sachwerte zu einer großen Gefahr. Natürlich sind die Kinder an diesem Tag nicht zu kurz gekommen. Sie konnten bei sommerlichem Wetter ausgelassen mit Wasser panschen, auf der Hüpfburg tollten oder in der Fahrzeughalle basteln. Interessiert lauschten sie den Vortrag am Rauchdemohaus, um zu erfahren, wie sich Rauch im Brandfall ausbreiten kann und wie wichtig Rauchmelder sind. Die Maschinisten drehten unzählige Runden mit den Einsatzfahrzeugen und die kleinen „Feuerwehrhelden“ schliefen am Abend sicherlich gut ein.

Wir möchten uns bei allen Helfern und Unterstützern bedanken und freuen uns schon auf den 3. Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Drachhausen.

Ein kräftiges „Gut Wehr“

von den Kameradinnen und Kameraden der FF Drachhausen.

Großer Zapfenstreich der Amtsfeuerwehr Peitz

Horst Nattke ehrenvoll verabschiedet

Am 07.07.2017, gegen 20 Uhr, fand in Heinersbrück anlässlich der Verabschiedung des Kameraden 1. Hauptbrandmeister Horst Nattke ein großer Zapfenstreich auf Initiative der Wehrführung statt. Horst Nattke beging am 6. Juli 2017 seinen 65. Geburtstag. Damit endete lt. Brandschutzgesetz seine aktive Dienstzeit.

Mit dieser Ehrung sollte das 26-jährige Wirken des langjährigen Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Heinersbrück geehrt werden.

An der Vorbereitung hatten sich intensiv die Wehrführung der Amtsfeuerwehr und die Ortswehrführung der FF Heinersbrück unter der Leitung des Kameraden Brandmeister Robert Guder beteiligt. Stillschweigen war auch in der FF Heinersbrück angesagt, denn die Überraschung sollte den Kameraden Nattke unvorbereitet treffen. Dabei unterstützten uns auch seine Ehefrau Marion sowie die Kinder Nancy und Rico.

Die Überraschung für den Ortswehrführer a. D. begann mit der Abholung durch sein „Lieblingsfahrzeug“, ein TLF 15 auf Fahrgestell G5. Damit wurde er abgeholt und in Begleitung seines Enkels zum Festplatz befördert.



Dort erwarteten ihn die Ehrengäste:

die Amtsdirektorin Elvira Hölzner, der Bürgermeister der Gemeinde Heinersbrück, Horst Gröschke, der Kreisbrandmeister des Landkreises Spree-Neiße, Kamerad Wolfhard Kätzmer, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e. V., Kam. Robert Buder, die Amtswehrführung, Vertreter der Gemeindeverwaltung und Vertreter der Werkfeuerwehr der LEAG unter der Leitung der Kam. Günter Prüfer und Martin Glöckner.



Hier ein Auszug der Rede des Amtswehrführers zur Würdigung des Wirkens des Km. Horst Nattke:

“Wir ehren heute mit dem Großen Zapfenstreich den scheidenden Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Heinersbrück, dem Kameraden, dem 1. Hauptbrandmeister Horst Nattke.

Es ist allen Kameraden der Amtsfeuerwehr Peitz eine große Ehre, diesen Großen Zapfenstreich anlässlich der Verabschiedung unseres Kameraden Horst Nattke, durchzuführen und ihm damit Respekt für die geleistete Arbeit zu zollen.

Er übernahm am 01.12.1991 die Funktion des Wehrleiters und des Ortswehrführers der FF Heinersbrück.

Wir kennen ihn alle als kompetenten, sehr erfahrenen und kameradschaftlichen Angehörigen der Amtsfeuerwehr Peitz, der sich auch mal kontrovers und kritisch in die Feuerwehrarbeit, hier in die Geschichte der Leitung der Amtsfeuerwehr eingebracht hat. Die Leitung der FF Heinersbrück hat er in allen Belangen vorbildlich wahrgenommen. Die fachlichen Voraussetzungen erlangt er durch die erfolgreiche Ablegung der geforderten Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule.

Prämissen setzte er in die Ausbildung des Nachwuchses in der Jugendfeuerwehr und des Nachwuchses der Einsatzabteilung. Er gab sein fachliches Feuerwehrwissen gern weiter. Hinzugekommen ist sein Interesse an der Feuerwehrhistorik. Durch seinen Einsatz und sein stetiges Nachforschen und “Nichtlockerlassen“ konnte die Feuerwehrhistorik wieder belebt, ansehenswert aufgebaut und gestaltet werden. Die Aufwendungen in seiner Freizeit dafür sind anerkennenswert.

Als Mitglied der Gemeindevertretung Heinersbrück gilt sein Engagement nicht nur der Unterstützung der Feuerwehr sondern auch dem Geschick und der Entwicklung der Gemeinde Heinersbrück. Die Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück ist und war ein fester Bestandteil des Gemeindelebens in Heinersbrück. Horst Nattke war immer ansprechbar und unterstützte mit Hilfe der Kameraden der Ortswehr die Vorhaben der Gemeinde vorbildlich.

Seine Erfahrungen und sein Fachwissen in der Feuerwehr gab er selbstverständlich seinen Kindern weiter, die heute als gut ausgebildete und einsatzbereite Angehörige der Feuerwehr Heinersbrück ihren Dienst versehen.

Mit einem großen Dank, natürlich auch an seine Familie, die viele Entbehrungen, durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Wohle aller, hinnehmen musste, möchten wir Horst Nattke mit diesem Zapfenstreich danken.

Mit dem Wünschen für eine beste Gesundheit und Wohlergehen in seinem wohlverdienten Ruhestand möchte ich ihm nochmals persönlich danken.“

Einen großen Dank für die Vorbereitung und Absicherung der Durchführung des Zapfenstreiches möchte ich persönlich den Mitgliedern der FF Heinersbrück aussprechen. Das war „beispielhaft“.

Gerd Krutz
Amtswehrführer

 **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Frau Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

Tel.: 035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



Herzlichen Glückwunsch

Achim Kärgel für Ehrenamt gewürdigt

Im Rahmen des Frühlingsfestes der Stadt Guben wurden Anfang Juni die Gubener Sportler des Jahres 2016 geehrt. Diese wurden in verschiedenen Kategorien (Nachwuchs, Sportler, Mannschaft, Ehrenamt) von den Sportvereinen eingereicht und dann nach einer Abstimmung durch die Bürger von einer Jury ermittelt.

In der Kategorie **Ehrenamt** gehört **Achim Kärgel (Turnow)** zu den Preisträgern, denen in Guben für ihre Leistungen gedankt wurde. Geehrt wurde er auf Vorschlag des Judoclubs Kyoko e. V. für sein langjähriges Engagement im Vorstand des Vereins. Er sorgt sich verantwortlich z. B. um Gebäude und Material sowie den Aufbau und Abbau bei Heimturnieren und wirkt an diesen maßgeblich mit. Der Top-Zustand der Trainingsstätte ist wesentlich seiner Fürsorge zu verdanken.

Auch von uns herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Tätigkeit im Judoclub Kyoko Jänschwalde. (kü)

Kanuten für Deutsche Meisterschaften qualifiziert

Ende Juni fanden auf dem Beetzsee in Brandenburg die Ostdeutschen Meisterschaften im Kanurennsport statt. Fast 800 Sportler hatten ihre Meldung abgegeben.

Neben dem Kampf um die Medaillen ging es gleichzeitig um die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften Ende August auf der Olympiastrecke in München.

Die äußeren Bedingungen für die Aktiven waren alles andere als optimal. Vor allem mit dem böigen Wind hatten alle zu kämpfen. Die Peitzer Kanuten wurden durch **Maximilian Lehnigk** vertreten, der für die Landesauswahl Brandenburgs an den Start ging.



Maximilian Lehnigk

Sein großes Ziel war die Qualifikation für München. Im K1 und K2 über 500 m war erwartungsgemäß jeweils in den Halbfinals Schluss. Der K4 über 500 m verpasste die Qualifikation um die Winzigkeit von 0,05 sek. Besser lief es im Mehrkampf. Auch wenn am Ende nur der undankbare 4. Platz zu Buche stand, war damit die Teilnahme für München gesichert.

Am letzten Wettkampftag ging es auf die 2000-m-Strecke. Hier holte sich Maximilian im K4 zusammen mit seinen Mannschaftskameraden aus Eisenhüttenstadt, Potsdam und Eberswalde die Bronzemedaille. Jetzt heißt es die Zeit zu nutzen und sich zielstrebig auf den bisher größten Wettkampf der noch jungen Sportlerkarriere vorzubereiten.

Bevor es nach München geht, wird sich Maximilian auf dem Peitzer Hälterteich noch einmal seinen Fans auf der Heimstrecke präsentieren.

Am Samstag, dem 26. August 2017 findet die 17. Peitzer Sommerregatta auf dem Peitzer Hälterteich statt.

Dazu erwartet der Kanuverein wieder Gäste aus mehreren Bundesländern. In der Zeit von **10:00 bis 16:00 Uhr** werden die Sieger und Platzierten in über 80 Rennen aller Altersklassen ermittelt. Im Rahmenprogramm werden sich die Sponsoren wieder sportlich betätigen und um den Wanderpokal des Kanuvereins kämpfen. Pokalverteidiger Maxi-Bad aus Peitz wird das natürlich verhindern wollen.

(dn)

Maria-Elisa Amsel erstmals bei deutschen Meisterschaften

Erfolge bei Wettkämpfen der Leichtathletik

Maria-Elisa Amsel aus Peitz konnte sich für die deutschen Meisterschaften im Blockwettkampf (Block Lauf) in Lage qualifizieren und erfolgreich daran teilnehmen. Für die Qualifizierungen benötigte sie drei Wettkämpfe im Voraus, um den Anforderungen zu entsprechen: Im Block Lauf (80 m Hürden, Ballwurf, 100 m, Weitsprung und 2.000 m) werden hierbei insgesamt 2.250 Punkte gefordert und eine extra Qualifizierung über die 800 m (2:28,00 min) oder über die 2.000 m (7:20,00 min).

Am 31.05.2017 ging sie dazu zum ersten Mal beim Abendsportfest in Cottbus an den Start und konnte hierbei schon die Punktenorm mit 2.407 Punkten mehr als deutlich erfüllen. Eine Woche später ging es nun darum, die Lauf-Norm über die 800 m zu erfüllen. Da Maria bisher nie unter 2:40,00 min die 800 m lief, war dies eine schwere Aufgabe. Leider sollte es diesmal nicht reichen. Sie stellte aber mit einer Zeit von 2:32,20 min einen persönlichen Rekord auf.

Für eine weitere Chance fuhren wir am 14.06.2017 nach Berlin zu einem Abendsportfest beim LAC Berlin. Bei guten Bedingungen ging Maria nun erneut über die 800 m an den Start, wobei sie hierbei einen super starken Start-Ziel-Sieg hinlegte, mit einer Zeit von 2:27,74 min ins Ziel kam und somit nun endgültig die Norm für die deutschen Meisterschaften erfüllt hatte.

Nun hieß es, die bisherigen Leistungen in Lage wieder abzurufen, fit zu sein für diesen einen Tag. Am Abend der Anreise erfolgte bereits die Anmeldung im Stadion und Maria konnte sich seelisch und moralisch auf die Wettkampfbedingungen einstellen.



Maria-Elisa Amsel

Der Wettkampftag begann mit Regen, welcher uns den ganzen Tag immer wieder begleitete. Auch die Temperaturen mit 14 °C und ein böiger Wind waren nicht sehr angenehm. Nach einer halben Stunde Verspätung begann der Wettkampf mit den 80 m Hürden. Hier konnte sich Maria mit einer Zeit von 13,42 Sek. und bereits auf Platz 10 eine gute Ausgangslage für den weiteren Wettkampf schaffen. Danach ging es zum Ballwurf, hier gelang es Maria, ihren persönlichen Rekord von 33,50 m auf 36,00 m zu verbessern und blieb somit weiterhin im guten Mittelfeld bei den 22 Teilnehmern. Anschließend ging es wieder zurück auf die Bahn zu den 100-m-Läufen. Durch einen guten Lauf (13,63 Sek.) bei widrigen Wetterbedingungen konnte sie trotzdem noch knapp an ihre Bestzeit laufen und weiterhin den 10. Platz verteidigen. Kurz darauf ging es mit dem Weitsprung weiter. Nach einem ersten Sicherheitssprung mit 4,50 m folgten zwei weitere gute Sprünge mit 4,57 m und mit 4,60 m. Doch damit blieb sie 4 cm unter ihrem Bestwert von 4,64 m und unter ihrer selbst gestellten Forderung von 4,70 m, was somit auch den 10. Platz kostete, da viele Mädels hier bereits um die 5 Meter sprangen. Daher rutschte Maria leider Punktgleich mit einer weiteren Teilnehmerin auf den 12. Platz ab. Als krönender Abschluss folgten nun noch die 2.000 m. Da dies nicht gerade Marias stärkste Disziplin ist, wurden Zeitvorgaben gemacht, so dass wenigstens eine neue Bestzeit heraus kommen sollte. Dies konnte Maria gut umsetzen, sodass sie ihre Bestzeit um 8 Sek. steigerte, mit 7:52,90 min völlig erschöpft ins Ziel kam und mit dem 14. Platz eine sehr gute Leistung abliefern konnte. An dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Glückwunsch und weiterhin viele sportliche Erfolge.

Thomas Amsel

Erfolgreich bei deutschen Kata-Meisterschaften

Thomas Wendt erreicht den 10. Platz

Der Jänschwalder Judoka Thomas Wendt startete mit seinem Babelsberger Partner Michael Lenz bei den diesjährigen deutschen Kata-Meisterschaften in Hoppegarten.

Schon seit einigen Jahren treten beide in der Gruppen der Bodentechniken an. Studienbedingt ist Thomas auch seit mehreren Jahren in Potsdam, sodass eine gemeinsame Vorbereitung recht unkompliziert ist. Da dieses Jahr die Deutsche Kata-Meisterschaft sozusagen vor der Haustür stattfand, wollte man den Heimvorteil und die damit verbunden kurzen Wege nutzen.



Foto Thomas Wendt

Das Teilnehmerfeld war mit über 20 Paaren äußerst zahlreich besetzt und die Konkurrenz enorm stark. Nach ihrer Darbietung standen sie auf Platz 6. Dort konnten sie sich auch lange halten. Doch am Ende rutschen beide nach den letzten Paaren bis auf Platz 10 ab. Wobei die Platzierung in dem Fall die wahre Leistung nicht widerspiegelt! Alle starken Kontrahenten waren in

den Bewertungen nicht weiter weg als 50 Punkte. Das zeigt, wie eng es zu ging unter den Top Ten, denn 50 Bewertungspunkte sind in der Kata nicht so sehr viel. Daher wiegt die Platzierung für die beiden, welche auch noch in der Landesliga für Babelsberg aktiv sind, noch schwerer.

Herzlichen Glückwunsch an unserem „Babelsberg Legionär“ und seinem Partner zu dieser vereinsübergreifenden Teamleistung und ebenfalls viel Erfolg weiterhin in der Landesliga, wo das Team beim 2. Kampftag auf beide wegen der Terminüberschneidung verzichten musste!

Daniel Klenner

Minidrachen legen ersten Schülergrad ab

Kleine Judoka aus Drachhausen bestehen erste Gürtelprüfung im Judo

13 Mädchen und Jungen der Drachhausener Judominidrachen hatten im Mai, an einem Freitag einen ganz wichtigen Tag in ihrem Judoleben. Es war Gürtelprüfung auf dem Trainingsplan. Natürlich wurde die Wochen zuvor intensiv darauf hin gearbeitet und es gab für die Prüfungsanwärter noch zusätzliche Trainingsstunden, um gezielt diesen Höhepunkt vorzubereiten. Auch konnte nochmal die Theorie besprochen werden, die den Kindern naturgemäß am meisten Sorgen macht. Der Trainer konnte an der Stelle auf einzelne eingehen und die letzten Ängste nehmen. Auf den Prüfungstag freuten sich alle, trotz der Aufregung. Denn man wollte ja nicht mehr mit einem weißen Gürtel weiter rumlaufen. Von den 13 Judoka hatten neun ihre erste Prüfung. Die vier anderen konnten somit Sicherheit geben.

Bei der Prüfung sahen dann die anwesenden Gäste tolle Leistungen. Unter ihnen auch Sportler von den älteren Judodrachen, die den jüngsten mit ihrem Dasein Respekt zollten.

Alle waren sehr konzentriert und so manch einer wuchs bei der Darbietung nochmal über sich hinaus. Und auch die Vier, welche schon den gelben Gürtel ablegten, konnten den Unterschied raus arbeiten, den man sich wünscht, wenn jemand bereits seine zweite Prüfung ablegt. Nach den Übungskämpfen, welche auch voller Enthusiasmus gezeigt wurden, versammelten sich alle vor dem Prüfer zur Theorie. Besonderer Schwerpunkt nahm in dieser Stufe natürlich das Hinterfragen der Judowerte ein. Damit man sieht, dass jeder die Regeln des Trainings auch verstanden hat. Auch Fragen zu Regelwerk und Technik waren Bestandteil. Manch einer offenbarte hier noch Reserven, aber das gehört dazu. Genauso lernt auch der Prüfer manchmal noch was dazu. So erläuterte ein Sportler, dass der Judowert „Mut“ auch im heimischen handwerklichen Wirken z. B. beim Umgang mit dem Winkelschleifer zum Tragen kommt.

Am Ende durfte Prüfer Daniel Klenner unter dem Applaus der Gäste allen zur bestandenen Prüfung gratulieren und mit Oskar Ruhl, der an dem Tag als Uke und Assistent fungierte, die Urkunden und neuen Gürtel überreichen.

Ein großes Dankeschön auch an Leopold Fritz für seinen Einsatz. Er stellte sich ebenfalls als Uke in der Vorbereitung und bei der Prüfung zur Verfügung.



(Foto: Helge Becker)

Herzlichen Glückwunsch an:

Stella Becker, Fiona Schäfer, Lena Wehlan, Victoria Ahrens, Max Kanter, Anton Swat, Lukas Jaenicke, Lenny Handrow und Dean Peschkin (alle weiß-gelb)

sowie Annalena Scholtissek, Anna Halbasch, Paule Krause und Lennox Balisch (gelb).

Weiterhin viel Spaß allen beim Judo.

Daniel Klenner

Minidrachen kämpften an den IBA-Terrassen

Judoka erfolgreich in Großräschen

In der Halle an den IBA Terrassen in Großräschen war im Mai in Sachen Judo richtig Action.

Am Samstag kämpfte die AK der U15 bis U21. Gina Becker und Anton Ruhl stellten sich an diesen Tag in der U15 der Herausforderung. Begleitet wurden sie von Oskar Ruhl und Tim Weinholz. Sie unterstützten bei der Erwärmung und feuerten am Mattenrand mit an. Gina und Anton kämpften mit Herz, probierten ihren Gegnern alles abzufordern. Leider klappte nicht alles und beide stellten am Ende fest, es war mehr drin. Lediglich die Routinen fehlen, dennoch sind Platz 3 für Gina und Platz 5 für Anton ein achtbares Ergebnis, was man nicht zu selbstkritisch sehen muss.

Am Sonntag waren beide wieder dabei, diesmal an der Seite der Jüngeren, um sie auf die Tatami zu führen. In der AK der U9 bis U13 war die Halle mit über 300 Sportlern sehr gut gefüllt, aber das Organisationsteam hatte alles super im Griff. Bei der Vielzahl der startenden Judoka war es natürlich für Gina und Anton eine große Aufgabe, die sie unterstützt von den Eltern sehr gut meisterten.

Sophie Hannusch und Sophia Lehnitzke waren das erste Mal dabei und zeigten als Jüngste im Bund mit Helena Schonopp tolle Aktionen. Besonders schön war, dass Helena ihren letzten Kampf auch gewinnen konnte und somit hatten alle drei Bronze. Weiter kämpften bei den Mädels in der U9 Stella Becker und in der U11 Fiona Schäfer und Analena Scholtissek. Stella unterlag in der ersten Partie nur knapp, entschied aber die 2. Runde solide für sich. Fionas Aufgaben waren an dem Tag schwer für sie zu lösen. Sie mühte sich redlich und gab auch nicht auf, aber ihr Temperament konnte sie an dem Tag nicht für sich einsetzen. Annalena konnte sich bis in die Finalrunde vorkämpfen und hatte gute Chancen auf Gold. Aber etwas Übermotivation und Hektik ließen das Halbfinale gegen sie ausgehen.

Bei den Mädels in der U13 kämpfte Janice Klietmann. Sie bewegte ihre schweren Brocken gut und stand ein paar Mal aussichtsreich in einer Technik. Leider wurde ihr Mut nicht ganz so belohnt wie sie es verdient hätte.

Bei den Jungs der U9 starteten Lenny Handrow, Lukas Janicke, Anton Swat, Dean Peschkin und Leopold Fritz. Letzterer zeigte an dem Tag kämpferisch eine der stärksten Leistungen. Sogar im Finale packte er nach 5 Kämpfen noch zwei tolle Schulterwürfe aus, die aber nicht bewertet wurden. Somit folgte für ihn ein goldscheinender 2. Platz.

Dean konnte sich mit seinen zwei Siegen gegen seine übergroßen Gegner am Ende wirklich die Goldmedaille umhängen lassen. Die anderen Drei hatten in ihren vollen Listen ebenso gut zu tun. Jeder machte vier tolle und engagierte Kämpfe, wo manchmal nicht viel zum großen Wurf fehlte.

In der U11 gingen Felix Kadler und Florian Reuper an den Start. Während Florian auch eine „Granate“ auspackte und am Ende Silber gewann, konnte Felix sein Leistungsvermögen an dem Tag nicht abrufen. Er mühte sich zwar durch alle Kämpfe, konnte aber nichts durchbringen.

In der U13 gingen die erfahrenen Anton Ruhl und Louis Lehmann auf die Matte. Beide hatten viele Kämpfe und mussten auch lernen, mit ungünstigen Entscheidungen des Unparteiischen zurecht zu kommen, was nicht einfach ist. Besonders in Louis erstem Kampf war dies für ihn emotional eine große

Herausforderung. Er erreichte die Finalrunde, musste aber im Halbfinale wegen einer Verletzung aufgeben. Am Ende war es nicht schlimm, aber Gesundheit geht vor. Oskar war in seinen Kämpfen so aktiv, das es manchmal schon etwas zu viel war. Aber er stand immer wieder auf, auch wenn er mal etwas intensiv gefallen war, wie nach einer unerlaubten Technik seines Kontrahenten.



Das Teilnehmer-Team (Foto: Helge Becker)

Insgesamt ein toller Teamauftritt. Danke an die Eltern sowie Gina, Anton, Oskar, Tim und Luca, die am Mattenrand ihre Aufgabe im Griff hatten.

Glückwunsch allen zum tollen Turnierauftritt!

Platz 1: Dean Peschkin

Platz 2: Stella Becker, Florian Reuper, Leopold Fritz

Platz 3: Sophie Hannusch, Sophia Lehnitzke, Helena Schonopp, Fiona Schäfer, Annalena Scholtissek, Janice Klietmann, Gina Becker, Lukas Jaenicke, Oskar Ruhl, Louis Lehmann

Platz 5: Anton Swat, Lenny Handrow, Anton Ruhl, Felix Kadler

Daniel Klenner

Rheinsteig nonstop

Das Sportjahr 2017 war bislang kein Kracher. Erst hartnäckige Erkältungen, dann eine Verletzung, das bremste und begrenzte meine läuferischen Aktivitäten doch erheblich.

Highlight war einzig der „Jurasteig-Nonstop-Ultratrail“ im und um das fränkische Dietfurt, welchen ich das dritte Jahr in Folge, diesmal auf der Distanz von 170 km/5.400 hm, erfolgreich beenden konnte. Ein Ausflug in den Harz zum „Hexenstieg-Ultra“, einer der geplanten Saisonhöhepunkte, endete dagegen kläglich mit einer Verletzung am Fuß, nach nur 53 km, aber, als schwacher Trost, immerhin auf dem Gipfel des Brockens. Dank eines spitzenmäßigen Mediziners und harter Arbeit beim Physiotherapeuten stand ich bereits sechs Wochen später am Start des nächsten Rennens.

„WiBoLT“ (Wiesbaden-Bonn Lauf-Trail) heißt es und führt inklusive 11.700 positiven Höhenmetern über 320 km nonstop auf dem Rheinsteig von Wiesbaden nach Bonn. Mit mir reihte sich mein Freund Aldo Bergmann in das gut 30-köpfige Starterfeld am „Schloss Biebrich“ direkt am Wiesbadener Rheinufer ein. Sonne pur, bei Temperaturen von 32°C am Abend des 14. Juni, ließ schon ohne jede Bewegung den Schweiß fließen. Mit dem Sonnenuntergang war die Hitze dann erträglicher und die Beine taten wie gewünscht ihren Job. Nach reichlich 55 km wurde das gewaltige „Niederwalddenkmal“ oberhalb Rüdeshheim passiert, bevor es durch Wälder und Weinberge in einen wunderschönen Sonnenaufgang hineinging. Die Sonne brachte aber auch eine unerträgliche Backofenhitze mit sich, welche bis zum „Loreley-Felsen“ das Läuferfeld arg reduzierte. Leider musste auch Aldo nach 107 km aussteigen.



Aussicht beim Lauf nahe Reinbrohl, nach ca. 250 km

Mit der zweiten Nacht brachte der Wetterumschwung zwar keinen Regen aber immerhin angenehme Temperaturen. Gut vorangekommen wurde in Braubach von mir eine Mütze Schlaf genommen. Die folgende wildromantische „Ruppertsklamm“ nahe Lahnstein wollte ich mit offenen Augen genießen, bevor es durch Stadt und Schloss Koblenz weiterging. Durch weite Waldgebiete, mit wenigen Aussichtspunkten, was in der Nacht eh nicht entscheidend ist, lockten ab Neuwied wieder die Tiefblicke aus den Weinbergen auf den Rhein. Linz, der grandiose Aussichtspunkt „Erpeler Ley“, Erpel, Unkel, Bad Honnef ... längst war es wieder Nacht geworden. Der „Drachenfels“ und der allseits bekannte „Petersberg“ zehren an den Kraftreserven. Im ersten Morgenlicht passieren wir das Ortsschild von Bonn. Wir, denn Aldo begleitete mich auf den letzten 25 km ins Ziel. Der Weg am Rhein zieht sich gefühlte Ewigkeiten dahin, bevor es über die „Kennedybrücke“ auf den Markt in Bonn geht. Hier steht das Ziel, hier warten die Familie und viele Freunde. Finish nach 88:28 Stunden, einer von nur 20 Finishern! Duschen, ein Bier ... und ich will nur noch schlafen!

Alle Infos zum Lauf unter www.wibolt.de/www.planet-rossi.de.

Volker Roßberg

Ein Fußballfest voller Energie

Bambini-Turnier, Frauen-Turnier und Testspiel SGE-FCE

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte hat die erste Mannschaft der SG Eintracht Peitz am 1. Juli 2017 ein Testspiel gegen den FC Energie Cottbus bestritten. An diesen Tag werden sich nicht nur die Fußballer noch lange erinnern, denn die erste Mannschaft und der gesamte Verein sind die Gewinner des Tages. Zwar hat die Landesklasse-Truppe sportlich mit 0 : 8 (0 : 6) verloren, aber die Jungs von Trainer Sven Ballack waren heiß und haben alle Körner gegen den Regionalligisten rausgehauen. Vor der Rekordkulisse von 1.000 Zuschauern haben sie sich vorbildlich präsentiert. So haben die Peitzer nur zwei Gegentore in der zweiten Halbzeit zugelassen, eine ganz starke Leistung. Leider blieb der Ehrentreffer aus, er wäre glücklich, aber nicht ganz unverdient gewesen. Nach dem Spiel haben sich viele Fans ein Autogramm gesichert.



Ganz stolz waren die Nachwuchskicker der SG Eintracht Peitz. Erst durften sie mit den Spielern von Energie Cottbus aufs Spielfeld und dann ist auch noch dieses schöne Foto als Erinnerung geblieben. Kurz nach diesem Foto freuten sich die Nachwuchskicker über eine kleine Spritztour mit dem Energie-Mannschaftsbus. (Foto: Nadine Schellack)



Bester Torwart Vico



FCE-Trainer Claus-Dieter Wollitz sprach den Peitzer Spielern nach dem Spiel in der Kabine seinen Respekt für die gezeigte Mannschaftsleistung aus und wünschte weiterhin sportlichen Erfolg. (Foto: Marcel Ernst)

Die SG Eintracht Peitz bedankt sich bei allen Sponsoren und Unterstützern für diese gelungene Veranstaltung. Auch geht ein großes Dankeschön an Energie Cottbus für den Gastauftritt und das klare Bekenntnis zum WIR in der Region, vor allem auch für die vielen Autogramme und Fotos. Was am Ende bleibt ist die Erinnerung an einen unvergesslichen Tag. Dank der Eintritts- und Sponsorengelder geht der Verein auch finanziell gestärkt hervor. Dieses Geld wollen wir in unsere Zukunft investieren, denn es gibt ein gemeinsames Ziel: „Ab der Saison 2019/20 wollen wir erfolgreich in allen Altersklassen mit Mannschaften für unsere SG Eintracht Peitz starten und vor allem Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten“, sagt Eintracht-Präsident Detlef Kindschuh.

Weitere Infos und Fotos vom Spieltag unter www.eintrachtpeitz.de

Kay Ackermann

Nachlese zum Testspiel Eintracht Peitz gegen Energie Cottbus

Dank an alle Helfer

Bereits während der Veranstaltung gab es eine Vielzahl von Dankworten an Helfer, Unterstützer und Sponsoren für das Gelingen dieser Veranstaltung.

Ich möchte hier einigen von denen Dank sagen, die im Hintergrund und im Vorfeld dieses Spiels tätig gewesen sind und somit ebenfalls einen wesentlichen Anteil am Gelingen dieses Events hatten.

Einen herzlichen Dank an den WERG e. V., die trotz sehr heißer Tage vor dem Spiel, ca. 1 ha Wiesen gemäht haben, Äste und Wurzeln weg räumten, um ausreichend Parkflächen für Besucher des Spiels bereit zu stellen. Unterstützt wurden sie dabei durch das Team des Ordnungsamtes unter Leitung von Herrn Hameister, die noch zusätzlich den einen oder anderen in der Landschaft versenkten Müllsack etc. entsorgen mussten.

Danke auch den Kräften, die zur Pflege des Sportplatzes eingesetzt waren. Auch sie haben über ihre Arbeit hinaus im Umfeld der Sportanlage mit Hand angelegt, um zu helfen sowie

- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes, die die Bühne der Stadt vor der Veranstaltung auf und danach wieder abgebaut haben,
- den Mitglieder des Ottendorfer Feuerwehrvereines, die an diesem Tag selbst eine eigene Veranstaltung hatten, aber mit sieben Mitgliedern den ganzen Tag dafür gesorgt haben, dass an der Zufahrt zu Sportanlage alles reibungslos funktionierte.



Torschützenkönig Julius

Die Peitzer Bambini gingen mit Spaß und Ehrgeiz mit den Merzdorfern, Drehnowern und Sachsendorfern in den Wettstreit beim vom Peitzer Unternehmer Dietmar Walter gesponserten Turnier und erspielten sich den zweiten Platz hinter Merzdorf I.

Als Torschützenkönig mit zehn Treffern und bester Spieler wurde Julius Schellack von der Eintracht ausgezeichnet. Als bester Torwart überzeugte mit Vico Benecke ein weiteres Peitzer Talent. Dietmar Walter überreichte den Pokal. (Fotos: Kay Ackermann)



Auch beim Baumgärtel-Cup der Frauen gab es schönen Fußball zu sehen. Mit 5 : 1 setzten sich die Damen von Wacker Ströbitz gegen Blau-Weiß Lubolz durch. (Foto: Kay Ackermann)

Ohne die zur Verfügung gestellten Baustrom-Kästen, die durch die Firma ELMAK kostenlos aufgestellt und auch wieder abgebaut wurden, wäre eine umfassende Stromversorgung nicht möglich gewesen. Hier auch ein Dankeschön an den RSV Peitz e. V. der es ermöglicht hat, über ihren Stromanschluss Energie zu ziehen.

Ein weiteres Dankeschön an Hertels und das Kultur- und Tourismus Amt, die hier in Peitz den Karten-Vorverkauf leisteten und an die Vertreter des TAV bzw. der GeWAP, die bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung unterstützen.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an Euro-Logistik, die dafür sorgten, dass der bei solch einem Event durchaus entstehende Abfall ordnungsgemäß entsorgt wird.

Sollte ich jemanden vergessen haben, so bitte ich um Entschuldigung, denn es sind eben sehr viele, die daran beteiligt waren.

Jörg Krakow
Bürgermeister Peitz



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert

Wir schicken eine Sommereinladung zur „**Grillparty**“ am **01.08.2017** im „Grillhaus Bali-Bar“, in Peitz, in der August-Bebel-Str. 4, zu der wir Sie alle recht herzlich begrüßen möchten.

Wir treffen uns um 14:00 Uhr und freuen uns auf Ihr Kommen und einen schönen Nachmittag.

Der Vorstand
i. A. Anneliese Teise



64. Peitzer Fischerfest

Einladung zur Kaffeetafel für Peitzer Senioren

Der Fischerfestverein und die COEX-Veranstaltungsagentur laden

am **Montag, dem 14. August 2017**

die Senioren des Amtes und der Stadt Peitz zur traditionellen Kaffeetafel in das **Festzelt** ein. Die Peitzer Teichnixen, der Peitzer Nachtwächter und der Bürgermeister werden die Senioren begrüßen. Kaffee und Kuchen sind wie immer kostenlos.

Beginn: 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, ab 15:00 Uhr sorgt **Andreas Schenker** für Stimmung im Festzelt.

Peitzer Fischerfestverein

Eine Rose zum Abschied

20 Jahre „Treff der Hobbygruppe Kreativ“ im HdG Jänschwalde

Am 20.06.2017 hieß es zum letzten Mal „Treff der Hobbygruppe Kreativ“ im Haus der Generationen Jänschwalde.

20 Jahre lang trafen sich kreativfreudige Frauen einmal im Monat zum Basteln im Haus. In den Jahren sind so fast 200 kleine Geschenke, Dekoartikel oder Handarbeitssachen unter der Anleitung von Frau Pagel aus Guben entstanden, die sich am vergangenen Dienstag von uns in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat.



So müssen wir diese liebgewonnene monatliche Tradition leider aufgeben, es sei denn, es lässt sich jemand finden, der uns weiterhin in den verschiedenen Basteltechniken anleiten kann. Viele Basteltechniken wurden ausprobiert, auch aktuelle Basteltrends standen auf der Wunschliste ganz oben, wie z. B. Seidenmalerei, Serviettentechnik, Basteln mit Perlen, Dekoartikel zu Weihnachten und Ostern, Türkränze und Windlichter in allen erdenklichen Variationen.

Am 20. Juni trafen wir uns nun zum letzten Mal. Zum Abschied gab es natürlich kleine selbst gebastelte Papierrosen und wir haben an diesem Abend noch lange in Erinnerungen geschwelgt. Im Namen aller bastelfreudigen Frauen aus Jänschwalde möchte ich mich auf diesem Weg ganz herzlich bei Frau Pagel für ihr langjähriges Bemühen, ihre Anleitung und Unterstützung und für die Zeit, die sie für uns geopfert hat, bedanken und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Silke Kohn
Haus der Generationen Jänschwalde
Mitarbeiterin Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum der Wohnstätte



Das Jubiläum wurde gebührend und ausgelassen gefeiert.

Seit bereits 20 Jahren bietet die Lebenshilfe Cottbus und Umgebung e. V. Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ein Zuhause in Peitz.

Frau Bischof, die Vorsitzende des Vereins, blickte in ihrer Rede zurück und berichtete von den Anfängen des Standortes. Der Verein übernahm zu Beginn in Peitz 1992 ein Gebäude in der Juri-Gagarin-Straße. Erst im Juli 1996 erfolgte die Grundsteinlegung der jetzigen Wohnstätte der Lebenshilfe, welche bereits ein Jahr später eingeweiht und bezogen werden konnte. Neu hinzugekommen sind ein Sport- und Bewegungsraum sowie ein Kreativraum. Die Wohnstätte in der Schulstraße 9 bietet 30 Erwachsenen in 4 heterogenen Wohngruppen eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben und wohnen in Einzelzimmern und werden von sozial- und heilpädagogischen Fachkräften betreut.

In der Zukunft wird sich der Bedarf an Hilfe- und Pflegepersonal erhöhen, da einige Bewohner das Rentenalter erreichen und dann nicht mehr in der Werkstatt arbeiten, sondern ihre Zeit ausschließlich in der Wohnstätte verbringen.

Wie auch bereits vor 20 Jahren stand und steht immer der einzelne Mensch im Mittelpunkt.

So wird unter dem Grundsatzprogramm der Bundesvereinigung der Lebenshilfe, das Betreuungskonzept „Leben so normal wie möglich“ bestimmt und ausgerichtet.

Herr Lehmann, Werkstattleiter der Wohnstätte Peitz, bedankte sich bei allen Mitarbeitern für die gute und qualitative Arbeit die über Jahre hinweg geleistet wurde und auch immer noch wird.

Die Amtsdirektorin Elvira Hölzner und der Bürgermeister Jörg Krakow gratulierten ganz herzlich und wünschten den Bewohnern sowie den Betreuern alles erdenklich Gute. (ri)

Senioren pflegen Partnerschaft mit Zbąszynek

Die seit vielen Jahren sich immer weiter vertiefende Partnerschaft zwischen den Senioren aus dem Amt Peitz und den Senioren aus Zbąszynek wurde auch in diesem Jahr mit gegenseitigen Besuchen anlässlich der Seniorenwochen in beiden Ländern wieder aufgefrischt.

Am 8. Juni waren 40 Senioren aus der Stadt und den Gemeinden des Amtes Peitz gern der Einladung nach Polen gefolgt. Diesmal fand das Treffen im Erholungszentrum KORMORAN am See Nieslysz statt, wo wir herzlich von den polnischen Senioren empfangen und verwöhnt wurden.



Tretbootfahren auf dem Nieslysz-See

Bürgermeister Wiesław Czyczerski ließ es sich nicht nehmen und kam extra aus Zbąszynek nach Niesulice, welches zum Kreis Swiebodzin gehört, um uns offiziell zum polnischen Seniorentag

zu begrüßen. Er drückte seine Freude darüber aus, dass die seit dem 26.02.2000 bestehende Partnerschaft zwischen dem Amt Peitz und der Gemeinde Zbąszynek von den Senioren so mit Leben erfüllt wird und eine gute Freundschaft daraus entstanden ist. Das zeigten auch die zwei Tanzgruppen der Senioren aus Peitz und Zbąszynek in einem wechselseitig aufgeführten Programm, bei dem die Freude am Mitmachen offensichtlich ist. Zwischenzeitlich konnte ausgiebig das schöne Erholungszentrum mit Ferienhäusern, Badestränden, Bootsanlegestellen und Restaurants erkundet werden und einige Mutige probierten sich auch beim Tretbootfahren aus. Voller neuer Eindrücke, gut erholt und über die Maßen gut gestärkt hieß es am Abend Abschied nehmen und mit dem Bus von Halbasch-Reisen die Heimreise wieder anzutreten.

Aber das Wiedersehen ließ nicht lange auf sich warten, denn bereits zum 27. Juni hatten wir die Senioren aus Zbąszynek zu uns eingeladen.

Das Gelände an der Turnower Mühle war auch der perfekte Ort, um unterhaltsame Stunden zu verbringen. Der Bürgermeister der Gemeinde Turnow-Preilack, Rene Sonke war bei der offiziellen Begrüßung sichtlich stolz, dass dieses deutsch-polnische Seniorenfest in seiner Gemeinde stattfindet. Bei Auftritten der beiden Tanzgruppen, Führungen in der Mühle durch Müller Karl Dubrau und Hobby-Müller Bernd Franz und lustigen Spielen wie Bierglas-Wasser-Rutschen, Kieselsteine-Schätzen und Münzen-Wasser-Zielwurf verging die Zeit schnell.



Interessante Führung in der Turnower Mühle

Aber die größte Freude löste der Auftritt der Kinder der Kita „Benjamin Blümchen“ aus Turnow aus.

Es war so schön anzusehen, wie die Kinder zum Teil in den schmucken wendischen Trachten beim Tanzen herumwirbelten und beim Singen gestenreich ihre Lieder untermalten. Da sah man rundherum nur lächelnde Gesichter.



Der Auftritt der Kita-Kinder aus Turnow begeisterte die Senioren

Inzwischen waren auch die Amtsdirektorin Elvira Hölzner und die Amtsausschussvorsitzende Karin Kallauke eingetroffen, die sich ebenfalls am Kinderprogramm erfreuten. In ihrem Grußwort an die Senioren bemerkte die Amtsdirektorin: „Schön, dass Sie gekommen sind. Ich finde die Treffen der Senioren aus dem Amt und aus Zbąszynek sind eine ganz tolle Sache.

Man spürt schon die Harmonie untereinander. Es sind keine Fremden mehr, es sind Freunde. Ich hoffe, Sie hatten einen wunderschönen Tag bei uns und konnten schon vieles ansehen. Ich wünsche uns noch ein paar schöne Stunden. Wenn Sie wieder nach Hause fahren, nehmen Sie ganz liebe Grüße mit an den Bürgermeister.“ Auch Karin Kallauke stellte fest: „Ich glaube, dass diese Freundschaft zwischen den Seniorinnen und Senioren aus Zbąszynek und dem Amt Peitz schon gut gewachsen ist und weiter besteht.“

Genauso empfinden es auch die Senioren, sie hatten für diesen Tag viele Kuchen gebacken, viele Salate zubereitet – wie es sich in Vorfreude auf liebe Gäste gehört. Für die Seniorenbeiratsvorsitzende Marlies Lobeda und den gesamten Seniorenbeirat gingen mit diesem Tag arbeitsreiche und turbulente Seniorenwochen mit vielen Veranstaltungen zu Ende, aber miteinander die Freude und Erlebnisse zu teilen, stärken das positive Lebensgefühl gerade im Alter und halten einfach jung und frisch.

Rosemarie Karge

Ausflug der Senioren nach Potsdam



(Foto: Christine Schorback)

Am 16.05.2017 pünktlich um 7 Uhr fuhr ein Bus von Halb- asch-Reisen mit uns Senioren aus Heinersbrück, Grötsch und Radewiese zur Landeshauptstadt Potsdam.

Am Hafen wartete die „Sanssouci“ schon auf uns und wir schipperten 4 Stunden über Flüsse, Kanäle und Seen in den Frühling hinein, eine herrliche Zeit.

Die Stadtrundfahrt, vorbei am Landtag und ein Bummel mit Eis essen im Holländer-Viertel, dann war der Nachmittag schon vorbei.

Zeit für das Abendbrot musste trotzdem sein und dafür war das Chinesische Restaurant „Himmels Pagode“ in Stahnsdorf ideal.

Satt vom Essen und den vielen Eindrücken des Tages fuhren wir gen Heimat.

Es war wiederum ein gelungener Ausflug.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei der Teichlandstiftung und auch bei dem Busfahrer Stieven für die sichere und unterhaltsame Fahrt.

Gisela Stangl, Seniorenbeauftragte

Bildungsexkursion in den Bundestag

Die Drachhausener Seniorinnen und Senioren waren am 14.07.2017 auf Einladung der Bundestagsabgeordneten der Linken, Frau Wöllert, im Bundestag.

Pünktlich um 8 Uhr startete die Exkursion mit einem modernen Reisebus der Firma Halbasch-Reisen aus Lieberose. Obwohl für diesen Tag unser Bürgermeister das Wetter nicht ausgesucht hatte, war der Wettergott uns gut gesonnen. Mit dem Busfahrer Miachel hatten wir von Anfang an einen guten Partner auf unserer Seite.

Er machte uns auf der Hin- und Rückfahrt auf viele Sehenswürdigkeiten aufmerksam.

In Berlin angekommen, genossen wir eine 3-stündige Rundfahrt durch die gesamte Stadt. Eva Tischendorf, die Reiseführerin von der Visit Berlin, war inzwischen zu uns eingestiegen. Sie erläuterte uns die verschiedensten sehenswerten Punkte, wobei sie sehr humorvoll, freundlich und lehrreich war. Viele schöne Eindrücke mussten nun erst einmal verarbeitet werden.

Inzwischen waren wir pünktlich am Bundestag, im Löbe-Haus angekommen. Unser Busfahrer musste dabei doch einige Hindernisse in Kauf nehmen und viele gesperrte Strecken umfahren, was er aber mit Ruhe und Besonnenheit machte. Interessant und ein wenig aufregend gestaltete sich die Eingangskontrolle. Es war für viele von uns eine vollkommen neue Erfahrung.

Im Bundestag begannen wir unsere Exkursion zunächst mit einem verspäteten Mittagessen, was übrigens allen Teilnehmern gut schmeckte. Wohl gestärkt konnten wir nun den Bundestag erkunden. Im Plenarsaal wurden wir von einer Mitarbeiterin über viele Details informiert. Ein guter Vortrag von ihr, der uns viel Interessantes und für uns Neues über die Arbeit der Abgeordneten lehrte. Einige aus unserer Gruppe stellten auch Fragen zur Bundestagsabgeordneten-Arbeit. Im anschließenden Gespräch mit Frau Wöllert bekamen wir einen kleinen Einblick in ihre Tätigkeit im Parlament. Wie wir feststellten, eine nicht immer leichte Aufgabe, die von ihr zu absolvieren ist. Oftmals auch ein langer Arbeitstag, der von den Abgeordneten viel abverlangt. Sie gab auch bekannt, dass sie für die nächste Periode nicht mehr zur Verfügung steht.



(Foto: Dietmar Haufe)

Wir möchten uns bei Frau Wöllert ganz herzlich bedanken, war es doch für uns ein wichtiger Einblick in die Arbeit des Parlaments und gleichzeitig bekamen wir einen kleinen Einblick in das Gebäude des Bundestages und in die Geschichte dieses Hauses.

Nun stand noch die Besichtigung der Kuppel vor uns. Leider hatten wir nicht mehr viel Zeit dafür. Aber interessant war es für alle, die Aussicht zu genießen.

Jetzt mussten schon wir an die Heimfahrt denken.

Trotz des starken Feierabends-Verkehrs kamen wir wieder gut in Drachhausen an. Im Sportlerheim hatten wir das Abendessen bestellt. Alles war sehr gut vorbereitet und hat allen gut geschmeckt.

Der Sportgemeinschaft dafür ein großes Dankeschön. Hier kam ganz deutlich die Verbindung zwischen Alt und Jung zur Geltung. Fleißige Hände bedienten uns.

Voll gepackt mit vielen Eindrücken und neuem Wissen verabschiedeten wir uns. Die vielen Höhepunkte und damit die ständige Aufmerksamkeit hatten ihr Attribut abverlangt.

Ich möchte mich bei allen, die uns diese Fahrt ermöglicht haben, ganz herzlich bedanken. Ein riesengroßes Dankeschön an Michael, unserem Busfahrer. Vielleicht klappt es wieder einmal, dass wir mit ihm fahren können. Da macht ein Ausflug von Anfang an Spaß.

*Im Namen aller Teilnehmer
Marlies Lobeda*

Drachhausener Kaffeerrunde auf Tour

Am 05.07.2017 startete die Drachhausener Kaffeerrunde zu einer Ausfahrt. Das Ziel war Zahsow und Umgebung.

Pünktlich ging es los und von der ersten Minute an war fröhliche Laune und Spaß an unserer Seite. Wie immer, so war die Versorgung abgesichert, denn jeder hatte in seiner Tasche irgendetwas mit. Durch Malberg, Dissen und Sielow, umgeben von schöner Natur, genossen wir diese Kremserfahrt. Viel wurde aus alten Zeiten berichtet, wie es früher so war und natürlich auch Neuigkeiten aus der jetzigen Zeit machten die Runde.

Kleine Pausen wurden unterwegs eingelegt und allerlei Leckereien und schmackhafte Getränke wurden probiert.



Wir machten noch eine Rundfahrt durch Zahsow und mussten feststellen, dass sich auch dieses Dorf sehen lassen kann.

Pünktlich, wie mit der Wirtin des Gasthofes „Zur Linde“ verabredet, waren wir in Zahsow angekommen. Hier erwartete uns ein schmackhaftes 3-Gänge-Menü. Sehr gut gestärkt ging es weiter in Richtung Kunersdorf, Papitz bis nach Werben und Schmogrow. Auch in den anderen Dörfern erwartete uns allerlei Schönes. Viele Veränderungen an den Grundstücken und viele neu gebaute Häuser konnten wir bestaunen. Natürlich wurde hier auch eine Rastpause eingelegt. Pfannkuchen und Fruchtringe und guter Kaffee mundeten uns schon wieder, obwohl wir erst dachten, nach dem guten Mittagessen sind wir satt. Danke der edlen Spenderin, die zu ihrem Geburtstag diese Köstlichkeiten mitgebracht hatte.

Nun setzten wir unsere kleine Reise in Richtung Heimat, weiter fort und kamen wieder wohlbehalten in unserem schönen Drachhausen an.

Manfred Lottra erhält ein ganz großes Lob für seine Unterstützung. Danken möchten wir auch dem Gasthof „Zur Linde“ mit seiner Wirtin Sieglinde. Es war alles wunderbar und toll geschmeckt hat es auch. Auch wurde gleich ein neues Ziel für die nächste Fahrt ausgesucht.

*Im Namen aller Teilnehmer
Marlies Lobeda*

Begegnung mit dem Schicksal - und immer wieder Afrika

*Schicksal, Zufall, Fügung ... ich habe nie wirklich daran geglaubt.
Mein Motto war: „Du bestimmst Dein Leben!“*

Sansibar

Im Februar 2014 betrat ich das erste Mal afrikanischen Boden auf **Sansibar**. Nicht nur der Name der Insel faszinierte mich, auch die unbeschreiblich schöne Natur und die netten Menschen. Es war der Beginn einer magischen Reise zur Begegnung mit meinem Schicksal.

Marokko

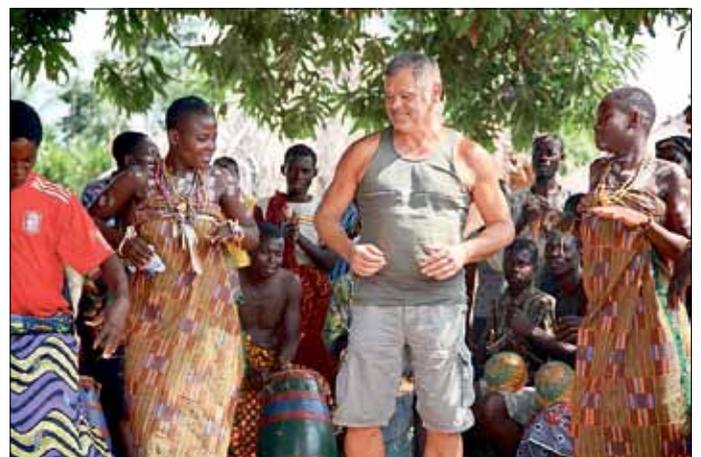
Im Mai desselben Jahres kam ein neuer Schüler in meine Heilpraktikerschule in Berlin. Er sagte: „Ich würde gern sofort mit der Ausbildung starten, aber im Juni muss ich für einige Tage nach Marokko.“ Mich interessierte, was es denn da zu dieser Zeit so Wichtiges gäbe. Christian sprach vom „**Gnaoua Musikfestival**“ in Essaouira, einem Fest spiritueller afrikanischer Musik mit den Wurzeln in der uralten afrikanischen Kultur. Ich schaute in meinen Kalender und sagte: „**Ich komme mit.**“



Was ich während der Auftritte und in den nächtlichen „*Lila-Sitzungen*“ erlebte, war unbeschreiblich, ja unfassbar und es sollten noch einige Monate vergehen bis ich einen Einblick in das bekommen sollte, was geschah.

Ghana

Afrika lockte mich weiter. Ich lernte einen in Afrikaner in Berlin kennen und er zeigte mir seine Heimat Ghana, die Voltaregion mit dem gleichnamigen See, ihren Bergen und Wasserfällen und die Küstenregionen bis nach Cape Coast.



In einem Dorf wurde ich mit Gebeten, Trommeln und Tänzen begrüßt. Wir aßen gemeinsam auf afrikanische Art; und besuchten den Dorfschamanen, der uns seine Befragungstechniken demonstrierte.

Komlan

In Afrika gelten andere Gesetze, die Gesetze der Natur, wurde mir erklärt. Langsam sollte ich die Führung der „Natur“ erkennen.

Während ich meinem Foto-Hobby nachging, kam ich mit einem jungen Einheimischen ins Gespräch, dessen Traum es war Medizin zu studieren, doch seine Eltern konnten ihm das Studium nicht bezahlen.

Er selbst hatte keine Arbeit, die es ihm ermöglicht hätte, die Studiengebühren selbst zu bezahlen. Ich lud ihn ein, die Heilpraktikerausbildung in Berlin zu machen. Dreimal lehnte die Deutsche Botschaft das Visum ab. Doch Komlan betete im festen Vertrauen bis *ein Prophet ihm weissagte*, dass er das Visum doch noch bekommen würde. Es vergingen nur wenige Wochen, bis er das Visum tatsächlich in der Hand hatte.

Vodun - Die Religion Noahs und Abrahams

Komlan lud mich ein zu seinem Onkel André, einem Meister des Vodun, der alten Weisheit, die die Völker der Ewe und Yoruba aus Ägypten nach Westafrika brachten. André sprach vom *Auszug seines Volkes aus Ägypten*, welches, wie einst die Israeliten, aus der Knechtschaft eines unterdrückerischen Pharaos floh. Begleitet von vielen Wundern erreichten sie ihre heutige Heimat. Während die Hebräer durch Mose Gesetze erhielten und zum Volk Israel vereint wurden, verehrten die Ewe und Yoruba Gott weiter auf die alte Weise Noahs und Abrahams.

**Das Fa**

Um mit Gott und der Natur zu kommunizieren erhielten die Yoruba und Ewe das „Fa“, ein System, welches sie selbst als die „Zunge der Götter“ bezeichnen.

Im Dezember 2016 wurden Komlan und ich *in das Fa eingeweiht*. Der Initiationsritus dauerte 3 Tage und 2 Nächte. Er war verbunden mit Reinigungszeremonien und Weissagungen.

Und immer wieder Afrika

Die Faszination Afrikas hat mich ergriffen. Inzwischen besuchte ich die Region neunmal.

Die Begeisterung lässt mich nicht los.

Eine weitere Reise zusammen mit Interessierten startet im Oktober, mit Besuch in einem traditionellen Dorf in Ghana, einer Exkursion zu den Wasserfällen mit einer Reinigungszeremonie und einem Besuch im Schlangentempel in Benin sowie ein Seminar in Togo.

Bernd Schulze

Naturheilpraxis Peitz und Heilpraktikerschule Berlin,
ehem. Bürgermeister von Peitz

Spendensammlung der Volkssolidarität erfolgreich beendet

Dank an Spender und Sammler

Am 6. März begann bei der Volkssolidarität (VS) Landesverband Brandenburg e. V. die traditionelle Spendensammlung, die bis zum 30. April dauerte. Auch im Landkreis Spree-Neiße, insbesondere in den Regionen Forst, Guben und Cottbus-Land, waren viele ehrenamtliche Sammler der Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. unterwegs. Sie gingen von Tür zu Tür mit nur einem Ziel: möglichst viele Spenden für die Unterstützung von Bedürftigen zu erhalten.

Ein herzlicher Dank geht an die vielen fleißigen Sammler. Durch ihr Engagement, ihre netten Worte und Gesten ist es gelungen, viele Menschen aus den Regionen für unsere Vorhaben zum Spenden zu ermutigen.

Ein weiteres großes Dankeschön geht an die Spender. Viele Privatpersonen, aber auch Firmen haben kleine und größere Geldbeträge gespendet. Bei uns ist jeder Betrag herzlich willkommen.

Durch Sie, die Sammler und Spender, konnte innerhalb des Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. eine beträchtliche Spendensumme für soziale Vorhaben gesammelt werden, mit der u. a. die Ehrenamtsarbeit unterstützt wird. Das Ehrenamt ist unverzichtbar. Unsere Ehrenamtlichen sind unermüdlich unterwegs z. B. in der Nachbarschaftshilfe, bei Krankenbesuchen und Zusammenkünften von nicht mehr so mobilen Menschen.

Außerdem werden der Erhalt der bestehenden Angebote und die Entwicklung bzw. der Ausbau neuer Angebote z. B. in den Begegnungsstätten mit den Spenden unterstützt. Auch die generationsübergreifende Arbeit in den Regionen soll damit gefördert werden.

Noch einmal ein herzliches **Dankeschön** an die Sammler und Spender, die die Unterstützung unserer Vorhaben durch ihr Engagement möglich gemacht haben.

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

Montag, 07.08., 14.08., 21.08., 28.08.

13:00 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 08.08., 15.08., 22.08., 29.08.

11:30 Uhr Polnisch (ab 22.08.)
14:00 Uhr Handarbeit

Mittwoch, 09.08., 16.08., 23.08., 30.08.

13:00 Uhr Spielenachmittag
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 10.08., 17.08., 24.08., 31.08.

14:00 Uhr Gymnastik im Sitzen
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

Freitag, 28.07., 04.08., 11.08., 18.08., 25.08.

12:00 Uhr Qigong

Dienstag, 29.08.

16:30 Uhr Fotoclub

Änderungen vorbehalten!

Die Seniorenbegegnungsstätte bleibt vom 24.07. bis 04.08.2017 geschlossen.

Ansprechpartner:
Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672

Kirchliche Nachrichten



190 Jahre Drewitzer Dorfkirche

Ein gelungenes Jubiläumsfest

In strahlend weißem Gewand präsentierte sich das umfassend sanierte Kirchengebäude den Drewitzern und vor allem vielen Gästen zum Kirchenjubiläum am 9. Juli.

Der „Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche“ hatte gemeinsam mit der Kirchengemeinde ein ansprechendes und niveauvolles Programm für jede Altersgruppe auf die Beine gestellt. Zumindest für den Jubiläumsgottesdienst um 10 Uhr hätte die kleine schlichte Drewitzer Kirche bei der Außensanierung gleich noch erweitert werden können. Denn dass die Plätze nicht ausreichen, kommt wohl nicht so oft vor. Zu den Gottesdienstbesuchern zählten auch Amtsdirektorin Elvira Hölzner und die Amtsausschussvorsitzende Karin Kallauke. Pfarrer Ingolf Kschenka begrüßte zum Gottesdienst besonders Angela Buhse vom Vorstand des Vereins und dankte für die Vorbereitung und die Mühe. Erfreut stellte er fest, dass viele in wendischer Tracht erschienen waren, fast wie vor 190 Jahren, als noch alle in wendischer Kirchgangstracht zum Gottesdienst kamen. Passend zum Anlass wurde der Psalm 84 „Wohl denen, die in deinem Hause wohnen“ auf wendisch und deutsch abwechselnd gemeinsam gelesen.



Drewitzer und Gäste in wendischer Tracht mit Pfarrer Ingolf Kschenka



Chor Drewitz-Jänschwale in der Kirche

Musikalisch wurde der Gottesdienst umrahmt vom extra zusammen gefügten Chor Drewitz/Jänschwale, der auch etwas anders das „Halleluja“ darbrachte, nämlich in der wunderbaren Version des kanadischen Sängers Leonhard Cohen. Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, neben der Kirche das Mittagessen einzunehmen, begleitet von der Blasmusikkapelle „Die fidelen Gaglower“.

Eine Bastelecke, ein Kinderkarussell, eine Spinnstube, ein Bücherstand mit regionaler Literatur in deutscher/wendischer Sprache sowie ein Eiswagen und ein köstlicher Kuchenstand rundeten das Angebot ab.

Ständig umlagert waren die aufgestellten Tafeln mit Fotos und Texten zur Geschichte der Kirche.

Wann es die erste Kirche in Drewitz gab, ist nicht bekannt. Zumindest im Dreißigjährigen Krieg und auch im Siebenjährigen Krieg waren die als Holzkirchen erbauten Gotteshäuser mehrmals abgebrannt. 1827 wurde dann diese neue massive Kirche gebaut. Sie hat die gleiche Form wie einige Kirchen im Land Brandenburg und es wird angenommen, dass sie nach dem Vorbild der Kirchen des Baumeisters Schinkel erbaut wurde. Die Kirche ist schlicht gehalten und hat in seiner Gestaltung aus dem Jahr 1827 einen sehr bescheidenen Charakter.

Nun ist inzwischen auch der Innenraum stark sanierungsbedürftig, dabei soll der einfache Charakter der Kirche erhalten bleiben.

Aber bei der Voruntersuchung für die Innensanierung gab es bereits schöne Überraschungen, denn an der Kanzel kamen alte Malereien unter der weißen Farbschicht zum Vorschein. Das wird also ganz sicher eine Bereicherung und zu einer Verschönerung beitragen, man darf neugierig sein.

Zur Finanzierung des Projektes „Innensanierung der Drewitzer Dorfkirche“ gab es bei der Jubiläumsfeier gleich erfreulich einige Spenden, so unter anderem von Bürgermeister Helmut Badtke, von Ortsvorsteher Heinz Schwietzer und vom Drewitzer Chor.

Dr. Hartmut Leipner vom Vorstand zum Erhalt der wendischen Kirche übergab Angela Buhse eine Tafel mit dem „Vater Unser“ in wendischer Sprache, die sicher einen guten Platz finden wird. Dr. Harald Leipner gestaltete ab 14 Uhr gemeinsam mit Maria Elikowska Winkler einen Vortrag „Ein buntes Programm in den Sprachen unserer Heimat“.

Danach erklangen in der Kirche die wunderbaren Stimmen des Sextetts des Niedersorbischen Gymnasiums, welche die durch Sebastian Elikowski-Winkler vertonten Gedichte des Jänschwalders Erich Woito vortragen. Auch der ab 16:30 Uhr folgende Vortrag von Klaus Hugler aus Postdam zu „Tolstoi, Luther, Schweitzer – der Dreiklang meines Lebens“ fand viele interessierte Zuhörer.

Während dessen konnten sich die Kinder in einem echten Zirkuszelt des „Zirkus Harlekids“ beim Jonglieren und vielem mehr ausprobieren.

Eine festliche Abendandacht in der Kirche beendete diesen schönen ereignisreichen und würdigen 190. Geburtstag.

Rosemarie Karge

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Fr., 28.07.		
17:30 Uhr	Drachhausen	Stille Andacht
So., 30.07.		
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektorin Stodian
So., 06.08.		
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst m. Abendmahl/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 13.08.	09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
Mo., 14.08.	19:00 Uhr	Peitz	Frauenkreis
So., 20.08.	09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor Witt
Fr., 25.08.	17:30 Uhr	Drachhausen	Stille Andacht
So., 27.08.	09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor

**Katholische Kirche Peitz
St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15, Peitz
Tel.: 0355 380670

Bis einschließlich 13.08.2017 keine Sonntagsmesse
In den Sommerferien keine Donnerstag-Abendmesse.
Sonntag, 20.08.2017 08:30 Uhr Gottesdienst

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Peitz - Drehnow e. V.**

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus10
Tel.: 035601 30487
www.lkg-drehnow.de

So., 30.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst/A. Mucha parallel Kindergottesdienst
So., 06.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst Landeskirche m. Abendmahl, Pfr. Malk parallel Kindergottesdienst
So., 13.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst/Pfr. B. Puhlmann parallel Kindergottesdienst
So., 20.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst/M. Möbus parallel Kindergottesdienst
Fr., 25.08.	16:00 Uhr	Treff 50+
So., 27.08.	14:00 Uhr	Jahresfest mit Gottesdienst/H.-U. Dobler mit anschließender Kaffeetafel (vormittags kein Gottesdienst)
Mi., 30.08.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

Sa., 30.07.	10:00 Uhr	Schönhöhe	Freiluftgottesdienst/ Prediger Mempel
So., 06.08.	09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/ Pfr. Kschenka
	10:30 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/ Pfr. Kschenka
So., 13.08.	09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/ Pfr. Kschenka
	10:30 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/ Pfr. Kschenka
So., 20.08.	keine Gottesdienste		
So., 27.08.	10:00 Uhr	Bärenbrück	Freiluftgottesdienst am Glockenturm/Pfr. Kschenka

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)
sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.: 035601 31599

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 30598

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Gäste sind herzlich willkommen.

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeigen